

KNOWING

Know where you are going

Wirtschaftsingenieurwesen Medien





Studiengangsmagazin
Wirtschaftsingenieurwesen Medien

Sommersemester 2021

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Studierende,
liebe Studieninteressierte,

Vor dir liegt die zweite Ausgabe des Magazins KNOWING, das Studiengangsmagazin des Studienganges **„Wirtschaftsingenieurwesen Medien“** der Hochschule der Medien in Stuttgart.

Dieses Magazin wurde im Rahmen einer Projektarbeit von 29 Studierenden im Sommersemester 2021 konzipiert, geplant, vermarktet und produziert.

Während des gesamte Entstehungsprozess haben wir Euch auf den verschiedensten online-Kanälen bereits an unseren Überlegungen, den kreativen Prozessen sowie der Contenterstellung teilhaben lassen und Euch erste Einblicke gewährt. Das war im dritten „Corona-Semester“ nicht immer ganz einfach. Umso mehr freuen wir uns jetzt endlich, das Ergebnis hier vorstellen zu können.

Das Magazin behandelt eine große Breite an unterschiedlichen Themen rund um den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien (WING), die Hochschule der Medien (HdM), Studi-Tipps, Wissenswertes über Stuttgart und Neuigkeiten aus der Wirtschaft und Industrie.

Das hört sich interessant an und du möchtest mehr über deine Chancen mit WING erfahren? WING zeichnet sich vor allem durch die fachliche Breite aus. Neben Wirtschaft und Ingenieurwesen bietet WING an der HdM vielfältige Vorlesungen in den Bereichen IT, Management und Mediendesign. Nach der langen Zeit der Reisebeschränkungen und des eintönigen Alltags möchtest du die Welt entdecken und praktische Erfahrung sammeln? Wir zeigen dir im Magazin welche Möglichkeiten auf Praxis- und Auslandssemester dir das WING-Studium bietet! Außerdem werden die Studiengangs-Inhalte genauer beleuchtet und Zukunftsaussichten nach dem erfolgreichen Studium gezeigt.

Du möchtest wissen, wie es ist an der HdM zu studieren? Momentan bedeutet Studieren an der HdM leider nicht, dass wir die großartigen Räumlichkeiten der Hochschule auf dem Campus Vaihingen nutzen können.

„Neben Wirtschaft und Ingenieurwesen bietet WING an der HdM vielfältige Vorlesungen in den Bereichen IT, Management und Mediendesign“

Trotzdem konnte die HdM in den letzten Monaten durch gutes Krisenmanagement und Digitalkompetenzen ein vielfältiges Programm der digitalen Lehre auf die Beine stellen. Deswegen möchten wir euch in unserem Magazin einen Einblick in den Studierenden-Alltag zu Corona-Zeiten geben!

Wie bekommt man eigentlich am einfachsten eine Wohnung und wie gelingt der BAFÖG-Antrag? Wir zeigen dir wie es geht! Im Abschnitt Studi-Tipps lernst du alles, was du für einen erfolgreichen Start ins Studium an der HdM wissen musst!

Du möchtest dich fit halten und kennst dich noch nicht gut in Stuttgart aus? Kein Problem! Im Magazin stellen wir dir Fahrrad- und Jogging-Routen vor und zeigen dir die top Sehenswürdigkeiten unserer schönen Kessel-Stadt.

Mit dem Studiums-Planer bist du bestes ausgestattet, um dein WING Studium zum Wintersemester 2021 an der Hochschule der Medien zu beginnen!

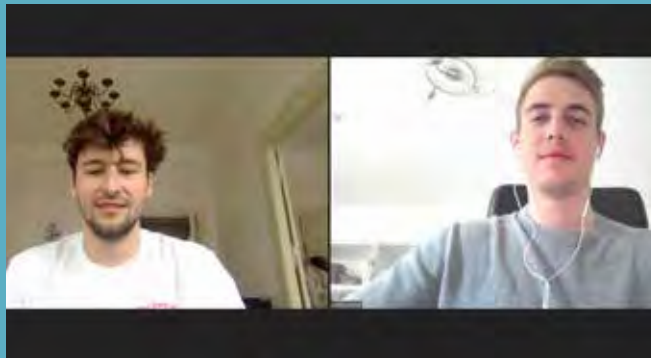
Auf unserem Instagram Account **@wing.medien** bekommst du spannende Einblicke in den Studiengang WING und den Studierenden-Alltag an der HdM.

Viel Spaß beim Lesen und hoffentlich bis bald an der Hochschule der Medien!

Für das gesamte Projektteam

Rafael Kiefer Moritz Sattler Prof. Dr. Detlef Hartmann

Das KNOWING Team

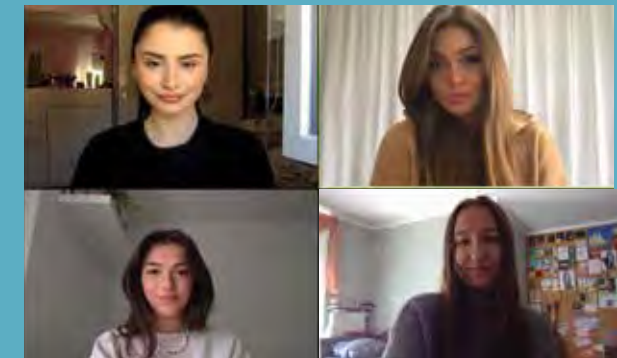


Projektleitung

Rafael Kiefer
Moritz Sattler

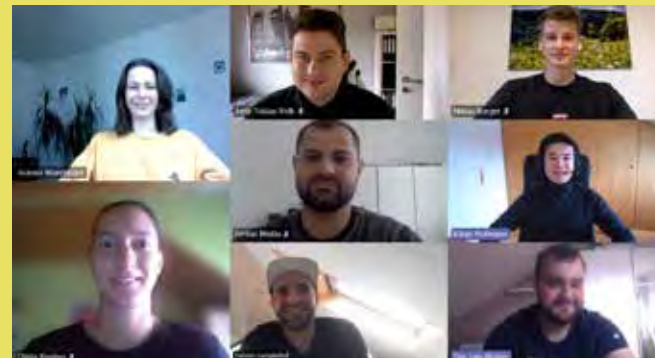
Gestaltung

Melike Güclü
Öznur Kale
Denise Reich
Jessica Schiller



Redaktion

Joanna Wandinger
Felix Tobias Volk
Niklas Burger
Ferhat Mutlu
Kilian Hofman
Tim Luis Wolter
Fabian Langkabel
Olivia Restivo



Social Media

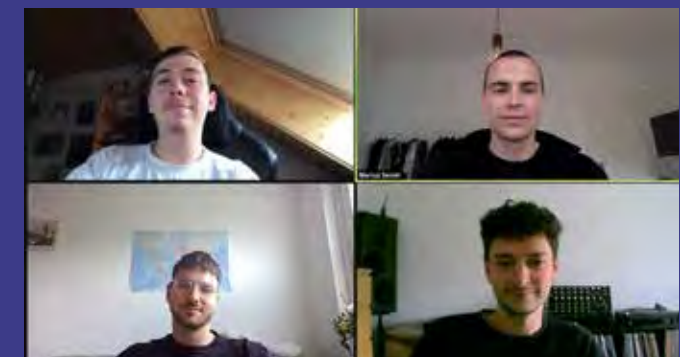
Thuy Kim Marry Tran
Neslihan Yerlikaya
Aleyna Keles
Ivana Stojanovic

Finanzen

Daniel Mähring
Jasmine Craciun
Luca Rosenblatt
Tom Binder
Karolin Kellner

Produktion

Marius Seidel
Apostolos Chatzopoulos
Tim-Maurice Heide
Christopher Schäfer



Inhalt

WING

- 11 Was ist WING Medien eigentlich
- 13 Erwartung vs. Realität eines Wirtschaftsingenieurs
- 14 Zukunftsperspektiven
- 19 Die Gesichter hinter WING
- 34 Ein Einblick in die Projekte der WING
- 38 Einblicke ins Praxissemester

DIE HDM

- 45 Quiz über die HdM
- 46 Alltag eines Studierenden während der Corona-Krise an der HdM
- 50 Einblick Auslandssemester, Tipps, Partnerhochschulen
- 54 Einblick in die Online-Vorlesungen
- 56 Was unsere Hochschule in Corona-Zeiten gemacht hat
- 58 Quiz Lösung

STUDI TIPPS

- 61 BAFÖG - Bundesausbildungsförderungsgesetz
- 64 LEBEN: Fit bleiben mit Sport
- 66 LERNEN: Klausurphase überstehen

- 68 WOHNEN: Tipps zur Wohnungssuche
- 72 Richtig ins Studium starten - Ein Guide für Erstis
- 74 Angebote und Initiativen der VS
- 78 Unser WING Verein

STUTTGART ON ECO TOUR

- 81 Joggingrouten
- 84 Fahrradrouten
- 88 Sehenswürdigkeiten
- 90 Nachhaltig Shoppen

NEUES AUS WIRTSCHAFT UND MEDIEN

- 93 Innovation Week: Heidelbergerdruckmaschine
- 96 Covid-Krise - Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt

Was ist WING Medien eigentlich?

WING

Olivia Restivo

Unter Wirtschaftsingenieurswesen Medien kann man sich erstmal nichts Konkretes vorstellen. Freunde und Familie werden immer wieder fragen müssen „Was studierst du nochmal?“. Das liegt daran, dass du von BWL, Technik, IT bis Design alle Bereiche kennenlernen wirst.

Unser Studiengang kombiniert Wirtschaftswissenschaften, IT und Design. Von Anfang an lernen wir dieses Fachwissen in praxisorientierten Gruppenarbeiten, Projekten mit Unternehmen oder bei Exkursionen anzuwenden. Dabei sind wir der einzige WING Studiengang mit dem Fokus auf Medien, von Websites, Bücher, Werbung und Verpackungen gehört alles dazu. Wir lernen die richtige Technik wirtschaftlich anzuwenden, Prozesse zu managen, um dann tatsächliche Medien zu produzieren. Damit sind wir am Ende perfekt auf den Eintritt ins Berufsleben vorbereitet und können in Medien-, IT-, Kommunikations-, Werbe-, Druck-, Verpackungsunternehmen oder anderen technologie-geprägten Branchen arbeiten.

Der Studiengang WING Medien an der HdM hat eine Regelstudienzeit von 7 Semestern mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B. Sc.). Die ersten zwei Semester bilden das breitgefächerte und interdisziplinäre Grundstudium. Das enthält Fächer der Wirtschaftswissenschaften, Software- und Webtechnologie sowie Gestaltung. Auch hier lernen wir bereits das Wissen praxisorientiert anzuwenden. In dem Modul „Production Space Praktikum“ folgen wir beispielsweise dem gesamten Herstellungsprozess unserer eigenen Printprodukte in den Technikräumen und mit den Druckmaschinen der HdM. So arbeiten wir bereits

hier mit Programmen von Adobe und lernen Bücher zu binden. Im Fach „Media Design“ erstellen wir ein Skizzenbuch und in „Webtechnologien“ lernen wir eine Website mit HTML und CSS aufzubauen. Im 3. Semester beginnt schließlich das Hauptstudium, in dem wir uns für einen Schwerpunkt entscheiden müssen: Industrial Media Production, Digital Publishing Technologies oder Media Design Management. Im Hauptstudium vertiefen wir unsere Kenntnisse weiter und haben zusätzlich eine große Auswahl an Wahlfächern, die wir sogar aus Modulen anderer Studiengänge zusammenstellen dürfen. Auch hier setzen wir in Pflichtmodulen wie „Medienstandards“, in dem wir lernen ein Buch zu produzieren und zu vermarkten, das Gelernte direkt in die Tat um. Im 5. Semester können wir Studierende dann endlich durch ein Praktikum in einem Unternehmen Erfahrung in unserer zukünftigen Arbeitswelt sammeln und unser Können zeigen. Wer während seines Studiums noch mehr von der Welt sehen will, kann im 6. Semester ein Auslandssemester in einer der vielen Partnerhochschulen der HdM machen. Natürlich sind die Leistungen dort nicht umsonst und können hier für das Studium angerechnet werden.

Der Schwerpunkt **Industrial Media Production (IMP)** befasst sich vor allem mit dem mechanisch-industriellen Bereich der Medien. Du solltest also kommunikativ sein und dich für Technik und Wirtschaft interessieren. So wirst du darauf vorbereitet in Zukunft ganze Teams in Bereichen der Produktion, Industrie 4.0 und Internet of Things zu leiten. Der Fokus von IMP liegt auf der produktionstechnischen Umsetzung von Produktideen und Medienkonzepten, sodass du alle nötigen wirtschaftlichen und technischen Grundlagen sowie effektives Management lernst. Zu den Pflichtfächern gehören vor allem Module im Bereich Technik, Logistik und Management.

Du interessierst dich eher für digitale Medien, IT-Themen und Web-Anwendungen, dann ist der Schwerpunkt **Digital Publishing Technologies (DPT)** was für dich. Hier solltest du logisches und strukturiertes arbeiten mögen, technisch interessiert, aber auch offen für Kreatives sein. Mit DPT lernst du viel über die informationstechnische Umsetzung von zukunftsfähigen Medienangeboten. Dadurch wird nicht nur deine Technologie- sondern auch deine Gestaltungskompetenz ausgebaut. In Pflichtfächern wie „Electronic Publishing“, „Softwareentwicklung“ und „Digitale Fotografie“ lernst du neue Techniken und

Programmiersprachen kennen, um sie in Projekten auch direkt anzuwenden. Aber auch hier lernst du weiterhin die Grundlagen in Modulen wie „Volkswirtschaftslehre“, „Management“ und „Rechnungswesen“.

Media Design Management (MDM) ist für Studierende die als Ziel eine Karriere im Marketing oder der Werbung anstreben, gut gemachte Medien lieben und großes gestalterisches, aber auch technisches Interesse haben. Diese Vertiefung vermittelt Fachkenntnisse und Methoden, um gestalterische Prozesse wirtschaftlich zu planen, zu steuern und umzusetzen. So lernst du hier was genau Design bedeutet und wie man eine Medien-erstellung managt. Zu den Pflichtfächern gehören zum Beispiel „Marketing“ oder „Post-Press-Technologies“, in welchen dir alle wichtigen betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Inhalte vermittelt werden.

Mit WING Medien hast du also auch innerhalb des Studiums noch eine große Auswahl an verschiedenen Inhalten, die viele deiner Interessensgebiete verbinden können. Nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss kannst du zudem direkt in den Beruf einsteigen oder in einen der vielen Masterstudiengänge an der HdM oder anderer Hochschulen deine Kenntnisse weiter ausbauen.

Erwartung vs. Realität eines Wirtschaftsingenieurs

Joanna Wandinger

Bist du dir noch unsicher über deine Zukunft in der Arbeitswelt?

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bietet eine große Auswahl an Möglichkeiten nach dem Abschluss, oder auch schon während dem Studium! Egal ob als Entrepreneur:in, Produktionsleiter:in, Sales-Manager:in oder eventuell gar nicht in der Industrie, sondern im akademischen Bereich; die Welt steht dir offen als Wirtschaftsingenieur! Im Folgenden wurde eine Person interviewt, die bereits den Absprung in die Arbeitswelt hinter sich hat. Sie teilt mit uns ihre Erwartungen, die Realität und vieles mehr.

Wie denkst du wird sich der Beruf Wirtschaftsingenieur:in in der Zukunft entwickeln?

Wirtschaftsingenieure:innen werden auch in Zukunft gebraucht und in Führungspositionen die Entwicklung eines Unternehmens maßgeblich bestimmen. Dabei helfen die ingenieurwissenschaftlichen Kenntnisse der Wirtschaftsingenieur:in in typisch betriebswirtschaftlichen Positionen wie z.B dem Controlling die Unternehmensprozesse besser zu verstehen und zu beurteilen.

Weshalb wolltest du Wirtschaftsingenieur werden?

Weil die Kombination von Technik und Betriebswirtschaft interessante Betätigungsfelder und Karrierechancen in der Industrie eröffnet.

Was waren deine Erwartungen jeweils während dem Studium und danach? Welche davon wurden erfüllt?

Im Studium faszinierte mich zunächst die Verbindung von Technik und Betriebswirtschaft – die beste Idee kann nicht umgesetzt werden, wenn sie sich nicht auch rechnet. Diese Erkenntnis hat sich in meinem Berufsleben immer wieder bestätigt. Man muss während einer Neuentwicklung die Idee immer wieder mit der betriebswirtschaftlichen Realität konfrontieren – so kann man früh feststellen, ob man auf das richtige Pferd gesetzt hat und Flops rechtzeitig verhindern und sich auf die wirklich erfolgreichen Dinge konzentrieren.



STUDIENVERLAUF				
	Gemeinsame Veranstaltungen in Hauptstudium	Schwerpunkt Industrial Media Production	Schwerpunkt Digital Publishing Technologies	Schwerpunkt Media Design Management
1. Semester	RWL Recht Mathematik Statistik Technik 1 Web-Technologien Medientechnik			
2. Semester	Rechnungswesen Organisation Datenbanken Schweizerverteilung Grundlagen Content-Management-Systeme DTP-Workflows			
3. Semester	Medienökonomie Medien-Projektmanagement	Produktion & Management Technik 2 Werkstoffkunde Rechnungslegung Innovationen	Digitale Medien Digitale Medien Digitale Medien	Prod. & Mgmt Marketing Mediendesign-Projekt Cloud- & Apps Innovationen
4. Semester	Projekt Medienproduktion SWI	Supply Chain Management Könnertmanagement Post-Press-Technologien	Medienökonomie Medienökonomie	Kundenmanagement Post-Press-Technologien
5. Semester	Praxissemester			
6. Semester	Wahlpflichtfächer oder Klausurausschleife			
7. Semester	Bachelorarbeit Kolloquium D.	Technischer Vertrieb	Teilnahme an Wettbewerben Innovationen im Wettbewerb DTP-Workflows	Mediendesign-Projekt 2 Erstellung

Zukunftsperspektiven

Niklas Burger

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien zeichnet sich durch seine Aktualität, Innovation und Marktorientierung aus. Das spiegelt sich auch darin wider, dass dieser Studiengang so neu ist, dass es noch keine Absolvent:innen gibt, die wir dir vorstellen können. Aus diesem Grund haben wir uns auf die Suche nach Absolvent:innen des Vorgängerstudienganges Druck- und Medientechnik und Print-Media-Management gemacht,

aus welchem sich WING entwickelt hat. Die Geschichten der Absolvent:innen geben dir einen Einblick, wie vielfältig deine Möglichkeiten nach dem Studium in Bezug auf deine berufliche Karriere sind. Aufgrund der Schwerpunktwahl im Hauptstudium ergeben sich für dich vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung auf ein Gebiet, das dich wirklich interessiert. Wie sich das auf einige Absolvent:innen bis heute ausgewirkt hat, erfährst du hier.



Name:

Nina Schaaf

Unternehmen:

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Position:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Wenn Ich HdM höre, denke ich sofort an...

... meine Studienzeit. Ich arbeite jetzt direkt gegenüber bei Fraunhofer und immer, wenn ich an der HdM vorbeikomme, muss ich an meine Studienzeit zurückdenken.

Wann hast du dein Bachelorstudium abgeschlossen?

Im Sommer 2016.

Hast du im Anschluss noch einen Master gemacht?

Im Anschluss habe ich noch den Master in Computer Science and Media, auch an der HdM, gemacht.

Was ist deine aktuelle berufliche Station und was sind deine Aufgaben dort?

Meine Aufgaben bei Fraunhofer sind sehr divers. Ich arbeite am Zentrum für Cyber-Cognitive Intelligence. Dort ist meine Aufgabe, Entscheidungen, die Künstliche Intelligenz trifft, für Menschen nachvollziehbar zu gestalten. Zudem arbeite ich an Forschungsprojekten mit und bearbeite verschiedene Industrieprojekte bzw. betreibe Auftragsforschung. Außerdem betreue ich studentische Arbeiten und Hiwis und arbeite zusätzlich an meiner Promotion.

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Für den Moment bin ich sehr zufrieden. Der Plan ist jetzt erstmal meine Promotion abzuschließen und dann einfach mal schauen wohin mich die Reise führt. Ich bin auf jeden Fall auch nicht festgenagelt.

Was hat dir am besten im Studium gefallen?

Ich fand die vielen praktischen Anteile ganz cool. Da konnte man selber auch mal was ausprobieren und machen. Wir waren damals eine relativ kleine Gruppe und oft auch außerhalb des Studiums gemeinsam unterwegs was trinken. Die Dozenten waren auch super entspannt, angenehm und hilfsbereit.

Würdest du sagen, dass du ein guter Student warst?

Ja wahrscheinlich schon. Da gab es vermutlich schlimmere Kandidaten.

Wie bist du damals auf den Studiengang gekommen?

Mein Vater hat auch schon an der HdM den Vorgängerstudiengang studiert. Heute hat er eine eigene Werbeagentur. Zuerst dachte ich, ich gehe auch in die Richtung und steige vielleicht mal in seine Fußstapfen, aber dann hat es mich während des Studiums doch eher Richtung Informatik verschlagen.

Wie würdest du den Studiengang auf einer Skala von 1-10 bewerten?

Vielleicht eine acht. Aus der heutigen Sicht hätte ich vielleicht doch eher Informatik studieren sollen. Aber allgemein hat das schon alles gepasst.

An welchem Punkt wusstest du – das will ich nach dem Studium machen & welche Rolle hat der Studiengang bei der Entscheidungsfindung gespielt?

Ausschlaggebend war definitiv das Praxissemester. Das habe ich in einer Agentur gemacht und dort Erfahrungen im Bereich Webentwicklung gesammelt. Danach wusste ich, dass ich auf jeden Fall etwas mit Softwareentwicklung machen möchte. Die Richtung zu KI hat sich dann während des Masterstudiums ergeben.

Warum sollten angehende Studierende sich für den Studiengang Wing entscheiden?

Ein Pluspunkt ist auf jeden Fall, dass man viele Möglichkeiten hat sich in verschiedenen Bereichen zu spezialisieren und man in viele Bereiche mal reinschnuppern kann.



Name:
Laura Priselac

Unternehmen:
miBaby GmbH

Position:
Senior Creative Marketing & Customer Experience Managerin

Wenn ich HdM höre, denke ich sofort an...
Coole Veranstaltungen und schlechten Kaffee :D

Wann hast du dein Bachelorstudium abgeschlossen?
Im Juli 2017

Was sind deine (beruflichen) Pläne für die Zukunft?
Da ich meinen Job liebe und mir gut vorstellen kann, immer in so einem Bereich zu arbeiten, will ich mich in Zukunft stets in dieser Richtung weiterentwickeln und immer auf dem neuesten Stand sein, um meiner Firma einen großen Mehrwert zu liefern. Aktuell befasse ich mich sehr mit dem Thema Landingpage Optimierung und möchte zukünftig noch mehr in das Thema SEO einsteigen.

Würdest du sagen, dass du ein guter Student warst?
Ja, würde ich schon sagen. Am Anfang eher weniger, aber gegen Ende hin schon. Irgendwann weiß man, wie man am besten lernt und wie man sich auf die Klausuren am besten vorbereiten kann. Dadurch, dass die Gruppen bzw. der Studiengang so klein waren, ist es extrem aufgefallen, wenn Leute nicht anwesend waren. Deswegen war die Hemmschwelle nochmal größer, nicht zur Vorlesung zu kommen.

Hast du im Anschluss noch einen Master gemacht?
Ich habe erst ein paar Monate gearbeitet und zum SS 2018 meinen Master in Marketing/Vertrieb/Medien an der Technischen Hochschule Ingolstadt gestartet und ihn Anfang 2020 beendet.

Was ist deine aktuelle berufliche Station und was sind deine Aufgaben dort?
Ich bin aktuell Senior Creative Marketing & Customer Experience Managerin in einem StartUp, in welchem ich schon mein Praxissemester im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert habe. Meine Aufgaben sind ein guter Mix aus Kreation und Strategie. Neben der Erstellung von Landing-Pages und Werbemitteln, bin ich dafür zuständig, die Customer Experience zu optimieren und neue Strategien zu entwickeln, wie wir unser gesamtes Auftreten verbessern können.

Wie war für dich der Schritt vom Studium ins Berufsleben?
Einfach, weil ich neben meinem Studium bereits in der Branche als Werkstudentin gearbeitet habe und mir generell arbeiten Spaß macht.

Wie bist du damals auf den Studiengang gekommen?
Ich habe gegoogelt und bin durch Zufall darauf gekommen. Bei uns war es noch der Studiengang Druck- und Medientechnik mit dem Schwerpunkt Digital Publishing. Ich wusste nach dem Abitur, dass ich in Richtung Medientechnik gehen möchte und wurde dann von der HdM ziemlich schnell angenommen.

Wie würdest du den Studiengang auf einer Skala von 1-10 bewerten und warum?
Ich würde dem Studiengang eine solide 7 geben. Anfangs noch etwas holprig, weil Digital Publishing ganz neu war und sich alles einpendeln musste. Aber da man im Hauptstudium viel selbst wählen kann und sich viele Möglichkeiten geboten haben, war ich ziemlich zufrieden. Letztendlich hätte ich sonst nicht meinen Master machen können, wenn ich nicht gewisse Anforderungen bzgl. der Vorlesungswahl erfüllt hätte.

Was hättest du zu deiner damaligen Studienzeit am Studiengang gerne geändert?
Drucktechnik weggelassen, oder zumindest auf ein Minimum reduziert. Manche Aspekte der Drucktechnik helfen mir heute bei der Erstellung von E-Books zum Beispiel sehr, aber dazu reicht eine Vorlesung.

An welchem Punkt wusstest du – das will ich nach dem Studium machen & welche Rolle hat der Studiengang bei der Entscheidungsfindung gespielt?
Ich wusste es durch mein Praxissemester. Das hat mir am meisten geholfen! Ich hatte das Glück, dass ich direkt eine Stelle hatte, die mir sehr gefallen hat und in der ich mich sehr schnell weiterentwickeln konnte. Die Flexibilität und Offenheit in einem StartUp haben mir die Möglichkeit geboten, herauszufinden, worin meine Stärken und Schwächen sind. Für die letzten beiden Semester im Bachelor habe ich dann vorrangig Vorlesungen gewählt, die mir dabei helfen, mich dahingehend weiterzuentwickeln und um meinen Master machen zu können.

Warum sollten sich angehende Studierende deiner Meinung nach für den Studiengang WING entscheiden?
Weil der Studiengang ein guter Mix aus verschiedenen Bereichen ist und man seinen Schwerpunkt selbst setzen kann. Die Professoren sind sehr engagiert und die kleine Anzahl an Studenten pro Semester sorgen für eine gute Lernatmosphäre.

hello simple
DO IT YOURSELF

Zero Waste mit Herz

- ✓ vegan
- ✓ regional
- ✓ Zero Waste
- ✓ tierversuchsfrei
- ✓ umweltfreundlich

15 % RABATT
RABATTCODE*: [hello-ersti-15](#)

#WISSENWASDRINIST

Lisa & Jacqueline
_hellosimple
hellosimple
www.hellosimple.de

*gültig bis 15.12.2021

Name:

Tobias Zeller

Unternehmen:

Porsche Digital GmbH - Standort Atlanta

Position:

Senior Full Stack Software Engineer

Wenn Ich HdM höre, denke ich sofort an...

den Kaffee in der damaligen S-Bar

Wann hast du dein Bachelorstudium abgeschlossen?

Im März 2014

Hast du im Anschluss noch einen Master gemacht?

Im Anschluss zu meinem Bachelor Studium habe ich noch den Master in Computer Science and Media an der HdM gemacht.

Was ist deine aktuelle berufliche Station und was sind deine Aufgaben dort?

Ich bin bei Porsche Digital und seit November 2019 in Atlanta, da hier ein neues Projekt gegründet wurde, bei dem es darum geht, im Bereich Online Car Sales, Produkte für den nordamerikanischen Markt zu entwickeln. Die Aufgaben, die sich daraus für mich ergeben haben sind sehr vielfältig. Es ging zu Beginn darum, die Teams mit aufzubauen. Das heißt Bewerbungsgespräche zu führen, Entwickler auszuwählen und einzustellen. Ich bin aber natürlich auch im Programming mit dabei, was die Entwicklung neuer Features angeht. Unabhängig von meiner eigentlichen Rolle, kümmerte ich mich auch um Verwaltungsthemen, die eben anfallen, wenn man ein neues Team gründet. Da ging es beispielsweise darum, die Infrastruktur aufzubauen oder auch die Rechner aufzusetzen. Das große Projekt, an dem wir aktuell arbeiten ist der Porsche Finder. Dabei handelt es sich um die angesprochene Online Car Sales Plattform, die es ermöglichen soll, dass du irgendwann tatsächlich Online einen Vertrag abschließen kannst und das neue Auto dann bei dir zuhause vor der Tür geparkt wird – aber so weit sind wir noch nicht ganz.

Was hat dir am besten im Studium gefallen?

Mir hat der Campus sehr gut gefallen – Bierautomat in Reichweite und sich wahlweise vor oder nach der Vorlesung draußen auf die Wiese chillen - das war schon ganz cool. Aber generell auch die gute Stimmung an der Hochschule und die coolen und hilfsbereiten Profs. Ich war dann auch einige Zeit Tutor und habe Projekte mit Frau Dörsam entwickelt.

Wie bist du damals auf den Studiengang gekommen?

Ich war zuerst auf der Realschule und habe dann auf dem beruflichen Gymnasium das Abitur nachgemacht. Dort habe ich schon mein Interesse an der Informationstechnik entdeckt. Im Grunde wusste ich, ich will irgendwas technisches, schon auch Richtung IT und von mir aus auch gerne mit Management Anteilen. Das Drucktechnische kam, glaube ich, aus dem Kontext Abizeitung, um die ich mich damals gekümmert hatte. Auch wenn ich da mit der Produktion nicht viel zu tun hatte, fand ich den Bereich interessant. Die HdM war dann schon ein Begriff für mich und ich habe mir die Studienangebote durchgeschaut. Und aus den Argumenten heraus hat sich das dann ergeben. Rückblickend auf jeden Fall eine gute Entscheidung.

Wie würdest du den Studiengang auf einer Skala von 1-10 bewerten?

Das ist schwer. Verbesserungspotenzial gibt es immer, aber sagen wir mal eine 8. Damals waren die Wahlmöglichkeiten im Bereich IT relativ schmal – das ist heute wahrscheinlich besser gelöst. Aus meiner heutigen Sicht hätte es mehr IT sein können, aus der damaligen Sicht hätte ich das wahrscheinlich allerdings genau andersrum gesagt.

Warum sollten angehende Studierende sich für den Studiengang WING entscheiden?

Gute Mischung aus Theorie und Praxis. Aus heutiger Sicht würde ich sagen, dass der praktische Anteil deutlich wichtiger ist. Damals fand ich gut, dass man erst im dritten Semester wählen musste, ob man eher Richtung Drucktechnik oder Informationstechnik gehen möchte. Wenn man also weiß, dass es grob in diese Richtung gehen soll, sich aber noch nicht 100%ig sicher ist, ist man hier auf jeden Fall gut aufgehoben.

Die Gesichter hinter WING

Niklas Burger

Die Spieler eines Fußballclubs oder die Mitarbeiter eines Unternehmens können nur mit der Unterstützung guter Trainer und Führungskräfte ihre Fähigkeiten verbessern und erfolgreich sein. Dieses Prinzip trifft auch auf diesen Studiengang und seine Mitwirkenden zu. Aus diesem Grund möchten wir dir das „Trainerteam“ hinter dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien vorstellen. Das ermöglicht dir einen ersten Eindruck von den Professor:innen und Mitarbeiter:innen, die WING zu dem machen was es ist – „Vielfältig. Zukunftsgerichtet. Anwendungsbezogen. Herausfordernd. Real. WING eröffnet Perspektiven.“ - PROF. DR. JUR. NICOLAI SCHÄDEL LL.M.

PROF. DR. UWE JÄGER

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

weil eine Welt mit Spezialisten Menschen braucht, die eine Brücke zwischen Technik, IT, Gestaltung und Wirtschaft bauen können.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Manchmal zweite Heimat

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Als Kind dachte ich nicht an Berufe.

Tee oder Kaffee? Beides

Auto oder Fahrrad? Auto (siehe letzte Frage)

Früh- oder Spätaufsteher? Spätaufsteher

Chaotisch oder ordentlich? strukturiert

Land oder Stadt? Land



PROF. DR. JUR. NICOLAI SCHÄDEL LL.M. - Studiengangsleiter

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Fast alles: Das Arbeiten mit jungen, wissbegierigen Menschen, das Vertiefen und Aufbereiten von Fachwissen (ja, wirklich, die inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen wie Gesellschafts-, Steuer- und Patentrecht macht mir Spaß), die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit vielen originellen Kollegen und - außerhalb von Corona-Zeiten - spannende Exkursionen, zuletzt mit einigen Kollegen und vielen Studierenden unseres Studiengangs nach Prag und Dresden.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Arbeit. Durchlauf. Lounge.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Konditor. Das Hauptproblem an diesem Beruf sind jedoch die mit meinem Biorythmus unvereinbaren Arbeitszeiten - bin keine Lerche, sondern Eule.

Tee oder Kaffee?

Kaffee, oft und viel. Gelegentlich aber auch gerne Tee.

Auto oder Fahrrad? Ist für mich kein Widerspruch.

Früh- oder Spätaufsteher? Definitiv spät.

Chaotisch oder ordentlich? Ist für mich auch kein Widerspruch, sondern macht nur zusammen Sinn.

Land oder Stadt? Abends Stadt, morgens Land.



PROF. DR. BARBARA DÖRSAM - Studienberatung

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

Weil der Studiengang alles bietet: Vertiefungsmöglichkeiten für Spezialisten, Wahlfreiheit für Generalisten - und das alles auf aktuellem Stand der Technik.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Zu normalen Zeiten: Begegnungsort für Studenten.
Momentan: leider sehr leer.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Lehrerin

Tee oder Kaffee?

Während der Arbeit Tee, in der Freizeit Kaffee

Auto oder Fahrrad?

Im Winter Auto, im Sommer Fahrrad

Früh- oder Spätaufsteher? Früh- oder Spätaufsteher?

Chaotisch oder ordentlich? Ordentlich

Land oder Stadt? Stadt



PROF. DR. HELMUT WITTENZELLNER

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

DER Studiengang mit den besten Chancen für viele zukunftsträchtige, gut bezahlte Arbeits- und Berufsfelder in der TOP-Liga mit Mathe, Physik, Jura, Medizin und BWL.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Raum mit Superkollegen

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Ich wollte Polizist, Offizier oder Beamter werden, gereizt hat mich also irgendwie ein Streben nach vermutlich Prestige und Sicherheit.

Tee oder Kaffee?

Morgens Tee, nachmittags Kaffee

Auto oder Fahrrad?

Auto, am liebsten Elektro-Cabrio irgendwann

Früh- oder Spätaufsteher? Früh- oder Spätaufsteher, also Lerche

Chaotisch oder ordentlich? Ordentlich, weil Jungfrau

Land oder Stadt? Land, ganz klar!



PROF. DR. ANDREAS OTTERBACH

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?
Studierende bei Ihrem Studienziel voranzubringen

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.
Geräumig, einladend, aufgeräumt

Was war Ihr Traumberuf als Kind?
Radprofi

Tee oder Kaffee? Kaffee

Auto oder Fahrrad? E-Bike (Ziel 2021: der Jakobsweg)

Früh- oder Spätaufsteher? je nachdem

Chaotisch oder ordentlich? meist ordentlich

Land oder Stadt? Kleinstadt



PROF. BETTINA TABEL

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?
Spannende aktuelle Themen voranzubringen und zu vermitteln. Intensiver Austausch mit den Studierenden und Kolleginnen und Kollegen. Das Aufblühen von Studierenden zu selbstbewussten Erwachsenen.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.
hell, freundlich, bunt.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?
Pfarrerin.

Tee oder Kaffee? Kaffee

Auto oder Fahrrad? Beides

Früh- oder Spätaufsteher? Früh

Chaotisch oder ordentlich? chaotisch

Land oder Stadt? Beides. Wohne und arbeite in der Stadt - meine Freizeit verbringe ich meistens auf dem Land.



PROF. DR.-ING. DETLEF HART- MANN - Praktikantenamtsleiter

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

die Welt der Medien ist spannend, zukunftssicher und ohne Produktion und Technik nicht möglich

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

funktional, weiß, techniknah

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Bauingenieur für Brücken und Staudämme

Tee oder Kaffee? Kaffee

Auto oder Fahrrad? Fahrrad

Früh- oder Spätaufsteher? Spätaufsteher

Chaotisch oder ordentlich? ordentlich

Land oder Stadt? Stadtrand ;-)



PROF. DR.-ING. ARNO HITZGES

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

Das Beste aus (Medien)Technologie und Wirtschaft!

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Ruhig. Geräumig. Zweckdienlich.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Forscher!

Tee oder Kaffee?

Ein frisch gemahlener Kaffee ist unschlagbar!

Auto oder Fahrrad?

Werktags Fahrrad, Sonntags Cabrio!

Früh- oder Spätaufsteher?

Der frühe Vogel fängt den Wurm

Chaotisch oder ordentlich? Eine Frage der Perspektive. Von meinem Standpunkt aus: Ordentlich!

Land oder Stadt? Gerne Beides!



PROF. DR. OLIVER WIESENER

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Umsetzung innovativer Projekte mit Studierenden

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

moderner Studiengang, Praxis-nah, sehr gute Job-Aussichten

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Musiker

Tee oder Kaffee? Kaffee

Auto oder Fahrrad? Fahrrad

Früh- oder Spätaufsteher? Spät

Chaotisch oder ordentlich? Chaotisch

Land oder Stadt? Stadt



PROF. DR.- ING. KLAUS THALER

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Ich darf von Berufs wegen innovativ sein, d.h. zusammen mit den Studierenden immer wieder Neues machen, z.B. coole Projekte.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Denkerzelle; Bücherhort; Corona-verwaist*
*derzeit

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Schaffner. Es gibt ein Bild von mir und meinem jüngeren Bruder, das mich als 5-jähriges Kind mit einer Schaffner-Mütze und der Kelle zeigt. Aber es kam dann ja doch anders... Geblieben ist, dass ich noch immer sehr gerne Bahn fahre.

Tee oder Kaffee?

Tee am Morgen, Kaffee am Nachmittag

Auto oder Fahrrad?

Auto (aber das eBike nehme ich immer öfter)

Früh- oder Spätaufsteher? Spätaufsteher

Chaotisch oder ordentlich? Salomonische Antwort:

Ich versuche einen Mittelweg zu finden

Land oder Stadt? Land



MARC NOTZ

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

Es ist ein praxisorientierter Studiengang mit vielen interessanten Themen, die einen sehr gut auf das Berufsleben vorbereitet.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Meistens ziemlich leer.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Mein Opa war Polizist, das hat wohl abgefärbt.

Tee oder Kaffee? Tee

Auto oder Fahrrad? Auto

Früh- oder Spätaufsteher? Frühaufsteher

Chaotisch oder ordentlich? chaotisch

Land oder Stadt? Land



PROF. DR.-ING. MARKO HEDLER

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

Bei WING bieten wir Ihnen die optimale Bandbreite an Themen aus dem Bereich Management, der Medien-Technologie und des Mediendesigns. Sie sind damit optimal für zukünftige Aufgaben im Berufsleben qualifiziert.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Chaotisch, Kaffeeduft, offene Tür

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Mein Opa hatte einen Lötkolben zu Hause mit dem er elektronische Schaltungen zusammengebaut hat. Das hat mich fasziniert. (PS: Ich hab nach der Schule tatsächlich eine Ausbildung zum Elektroniker absolviert)

Tee oder Kaffee? Espresso

Auto oder Fahrrad? Fahrrad

Früh- oder Spätaufsteher? Eindeutig: Frühaufsteher. Morgens bin ich am produktivsten

Chaotisch oder ordentlich? Widerspricht sich das?

Land oder Stadt? Land



JENS GÄBELER

Was macht Ihnen an Ihrem Job am meisten Spaß?

Die Vielfältigkeit / Abwechslung meiner Aufgaben, von der Betreuung der Übungen und Tutoren bis zur Administration unserer verwendeten Plattformen. Am meisten Spaß machen mir dabei natürlich positive Rückmeldungen.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern.

Unzählige Monitore, ein paar Bürotische und sonstiges technisches Equipment.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Irgendetwas mit Computern

Tee oder Kaffee? Kaffee

Auto oder Fahrrad? Fahrrad

Früh- oder Spätaufsteher? Spätaufsteher

Chaotisch oder ordentlich? ordentlich

Land oder Stadt? Stadt



EVA PAAP

Warum sollte man sich für den Studiengang WING entscheiden?

Weil es tolle Jobs für Absolventen gibt, weil wir ein tolles Team sind und weil man Praxis mit Theorie erfolgreich kombiniert.

Beschreiben Sie Ihr Büro an der HdM mit 3 Wörtern:

Toilette, Rektorat, Spinne.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Pilotin! Damals gab es keine weibliche Piloten (erste Kommerzielle Pilotin glaube ich in 1976).

Tee oder Kaffee? TEE! Nur Tee.

Auto oder Fahrrad? Auto - gerne ein Mini.

Früh- oder Spätaufsteher? Mittel

Chaotisch oder ordentlich? Ordentlich

Land oder Stadt? Land



Ein Einblick in die Projekte von WING

Felix Tobias Volk

An der Hochschule der Medien gibt es viel interessante Projekte die von Studenten begleitet werden. Was dazu führt, dass das Studium im Wirtschaftsingenieurwesen an der HdM praxisorientiert umgesetzt wird, um dabei den Studierenden viele Möglichkeiten zu bieten sich und ihre beruflichen Kompetenzen weiter zu entwickeln.

Web to Print (Frau Dörsam)

Für die Produktion von Flyern, Postkarten, Postern oder Broschüren hat die HdM seit 2018 ihre eigene Digitaldruckmaschine: Die HP Indigo 5r Digital Press. Sie wurde für den Lehrbetrieb angeschafft, wird in Projekten, wie beispielsweise dem Production Space Praktikum, eingesetzt und kann auch in der vorlesungsfreien Zeit genutzt werden.

"Dabei ist jedoch ein hoher Automatisierungsgrad wichtig, da die personellen Ressourcen für solche Aufgaben beschränkt sind", berichtet Prof. Dr. Barbara Dörsam. Deshalb haben die Studierenden in ihrer Lehrveranstaltung einen Web-to-Print-Shop für die Nutzung der neuen Druckmaschine aufgebaut. Der manuelle Bestellprozess für Druckprodukte wurde mit dem neuen Shop abgelöst, dabei umfasst dieser unter anderem eine automatische Qualitätskontrolle der Vorlagen, um Verzögerungen in der Produktion zu vermeiden. Es wurde dabei vom Projektteam ein besonderes Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit des Shops gerichtet. Dafür wurden alle Eingabemasken so optimiert, dass auch für nicht technisch versierte Benutzer die Eingabe selbsterklärend ist. So wurden grafikunterstützte Hilfetexte verwendet, damit Rückfragen oder Abbrüche im Bestellprozess vermieden werden können.

Die Studenten haben sich in unterschiedlichen Gruppen organisiert und die verschiedenen Aufgabenfelder bearbeitet. Das Layout-Team hat sich um die Seiten des Web-to-Print-Shops und um zusätzliche informative Seiten gekümmert. Die Programmierer haben das Herz der Anwendung entwickelt, die Logik des Bestellprozesses, Preisberechnungen, die Benachrichtigung von Benutzern und Drittsysteme integriert. Dabei haben sie darauf geachtet, dass der Shop künftig mit einem geringen Aufwand um neue Produktvarianten oder um ganz neue Produkte erweitert werden kann. Das Preflight-Team hat sich um die automatisierte Qualitätsüberprüfung der Druckvorlagen gekümmert und Workshops für die Kontrolle von insgesamt 14 Produktvarianten hinterlegt. Geprüft werden Fehler wie unpassende Endformate, Objekte außerhalb des Druckbereichs, falsche Seitengrößen, -ausrichtung und -anzahl. Auch wird der Benutzer gewarnt, wenn seine Druckvorlage zwar fehlerfrei ist, aber keine hohe Qualität aufweist oder etwa unscharfe Bilder enthält. Sie haben auch dafür gesorgt, dass sich alle HdM-Angehörigen mit ihrem Standard-Nutzernamen im Shop anmelden können und ein Ticketing-System integriert.

Anwendung für die Nutzung in der Praxis

Oliver Frank vom Shop-Team freut sich, dass es sich beim Web-to-Print-Shop um eine Anwendung handelt, die in der Praxis Verwendung findet. Seine Kommilitonin Julia Fix ergänzt: "So war die Motivation, ein gelungenes Ergebnis zu erzielen, gleich größer". Carola Berner sagt: "Mit der Entwicklung der Anwendung konnten wir alle Aspekte unseres Studiums vereinen. Wir haben das Gelernte direkt in die Praxis umgesetzt, und als Resultat einen Mehrwert für alle Studierende und Mitarbeiter der Hochschule erzielt. Das macht unser Team besonders stolz und motiviert für weitere Projekte." Stolz ist auch Betreuerin Prof. Dr. Barbara Dörsam: "Für die Studierenden war es die erste größere Gruppenarbeit in ihrem Studium. Es war toll zu sehen, wie schnell und problemlos das Team zusammengewachsen ist und sich organisiert hat."

„Das Ziel der MediaNight ist es, Besuchern durch die Semesterprojekte der Studenten einen Einblick in die Welt der Medien zu gewähren.“

Design für die MediaNight (Frau Tabel)

Die MediaNight ist eine Veranstaltung der Hochschule der Medien, die immer zum Semesterende stattfindet und bei Projektarbeiten von verschiedenen Studiengängen vorgestellt wird. Das Ziel der MediaNight ist es, Besuchern durch die Semesterprojekte der Studenten einen Einblick in die Welt der Medien zu gewähren. Die Besucher können alle kreativen Projekte an einem Abend anschauen, testen und erleben. Jedes Semester werben die Organisatoren mit unterschiedlichen Formaten für die MediaNight, z.B. mit Plakaten, Flyern, einer Webseite und einer App.

Der Entwurf für das Sommersemester 2019 wurde im Rahmen der Vorlesung „Media Design 2“ im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien erarbeitet. Hintergrund der Vorlesung war es, unterschiedliche Formate für eine Veranstaltung nach Wahl zu gestalten. Zu Beginn wurden geeignete Veranstaltungen recherchiert und darauf aufbauend verschiedene Formate und deren Anforderungen analysiert. Dann wurden Veranstaltungsmedien gestaltet - von klein nach groß, von analog nach digital.

Das Organisationskomitee der Media Night hat nun entschieden, dass der Entwurf von Dunja Sariany, Studentin im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien, für die MediaNight im Sommersemester 19 genutzt wird: Ihre Ideen werden nun in die Praxis umgesetzt. Dabei hat sie Entwürfe für folgende Formate entwickelt:

- eine Plakatreihe, bestehend aus drei Versionen im A3- und A1-Format,
- einen Flyer mit Wickelfalz, in dem eine Auflistung aller Projekte der MediaNight stehen sollen,
- einen Facebook-Auftritt zur MediaNight mit Banner im Format 1920 x 1080 Pixel und Animation,
- ein Banner für den Infostand mit den Maßen 100 x 200 cm im Hoch- und Querformat.

Mazerunner (Frau Dörsam)

"Mazerunner" - der Helfer im Hochschul-Labyrinth

In dem Projekt wurde von den Studierenden eine mobile Anwendung erstellt, die Rätselspaß und Orientierungshilfe vereint. Dabei erhält der Benutzer die Aufgabe sechs Räumlichkeiten der HdM aufzusuchen, um dort einen versteckten Geheimcode zu finden. Nach der Eingabe des Codes in ein Smartphone muss eine Frage gelöst werden, die mit dem aufgesuchten Raum zusammenhängt. Um die richtige Antwort zu finden, muss man sich dann auch ganz genau umsehen. Denn sie befindet sich auf Plakaten, Informationsblättern, Bildern oder sonstigen Gegenständen. Im Fotolabor gilt es, das Gewicht des größten Objektivs herauszufinden, in der Bibliothek die Anzahl der dortigen Bücher. Ist die Frage korrekt beantwortet, geht es weiter in den nächsten Raum.

Der "Mazerunner" wurde innerhalb eines Semesters von acht Studierenden entwickelt. Dabei konnte sich jeder Teilnehmer um genau diejenigen Aufgaben kümmern, welche seinen Stärken entsprachen: Kreative Köpfe haben das Labyrinth-Spiel entwickelt, Gestalter:innen den Mazerunner und seine Umgebung entworfen und Entwickler:innen das Spiel als eine Web-Anwendung mit JavaScript und PHP umgesetzt. Aber auch weitere anspruchsvolle Aufgaben wie die Projektleitung, Testplanung und Durchführung, ebenso wie die Vorbereitung der Räumlichkeiten für die MediaNight sind in dem Projekt nicht zu kurz gekommen. Insgesamt war der Mazerunner ein erfolgreiches Projekt.

Blog2Print (Herr Hitzges)

Layout und Redaktion

In mehreren Redaktionssitzungen wurde zunächst der Fachcontent des Portals nach Kategorien gegliedert, sowie im Anschluss die geeigneten Artikel ausgewählt und redaktionell optimiert. Parallel dazu hat das Layoutteam sein Bestes gegeben und ein tolles Print-Layout für das Online-Portal entwickelt

Das Projekt

Das Blog2Print-Projekt wurde innerhalb eines Semesters von zehn Studierenden des WING Studiengangs umgesetzt. Dabei wurden im Projekt alle Abteilungen gebildet, die auch in einem realen Verlag daran beteiligt gewesen wären: Redaktion, Anzeigenwerbung, Programmierung und Print-Produktion.

Alles wurde komplett an der HdM durchgeführt. Sogar das Sortieren, Falzen, Heften und Schneiden der finalen Druckbögen - alles? Naja, fast alles. Die ersten 50 Exemplare wurden händisch angefertigt. Danach wurden die nächsten 1000 Exemplare von einer externen Firma produziert.

schleunung'

DIE HERZBLUT-DRUCKEREI

WEIL DU ES

KANNST

Wir sind keine Online-Druckerei – dennoch findet man digital viel Spannendes über uns. Egal ob Homepage, Facebook, Instagram oder LinkedIn. Wir sind überall erreichbar.

Dabei ist der Mensch und somit der persönliche Kontakt für uns am sympathischsten. Wir wollen **DICH** kennenlernen und freuen uns deshalb sehr über Deine Kontaktaufnahme – egal ob digital oder analog.



WWW.SCHLEUNUNG.COM



Natalie Mehling
Assistenz der Geschäftsleitung
bei Schleunung

Einblicke ins Praxissemester

Ferhat Mutlu

**"Die Theorie träumt, die Praxis belehrt."
- Karl von Holtei**

Das Praxissemester ist ein wichtiger Teil des Studiums an unserer Hochschule und soll das Wissen durch Erfahrungen im tatsächlichen Arbeitsleben festigen. Grundsätzlich ist ein Praxissemester ein Pflichtpraktikum, das bei einem Unternehmen absolviert wird.

Die Dauer des Praxissemesters beträgt 6 Monaten = 26 Wochen = mindestens 100 Arbeitstage. Auch die Semesterferien können in die Dauer mitreinzählen. Falls ihr ein Praxissemester im Ausland machen wollt, geht das natürlich auch, dabei solltet ihr euch allerdings schon früh informieren und bewerben.

Bevor ihr euch für ein Praktikum bewirbt, solltet ihr unbedingt die Richtlinien für das Praxissemester lesen.

Typische Tätigkeitsbereiche sind:

1. Produktionsplanung und -steuerung (Kalkulation, Auftragsmanagement, Terminsteuerung,

Materialdisposition etc.)

2. Prozessoptimierung

3. Marketing, Vertrieb

4. Controlling

5. Investitionsplanung

6. Projekte im technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Umfeld

7. IT-Management und Programmierung,

Konzeption und Entwicklung von Systemen zur Medienproduktion, Datenbankanwendungen

für die Medienherstellung, Software-Entwicklung, -konfiguration und -test, Spezifikation/Einführung von IT-Systemen, Administration

8. HR



Tobias Weckwerth, WING

In welchem Unternehmen bist du tätig?

Ich absolviere mein Praktikum bei der Firma tecwriter in Ettlingen. Tecwriter erstellt professionelle eLearning Module für Firmen und bietet zudem Coachings rund um die Themen Adobe Captivate und Didaktik an.

In welchem Bereich arbeitest du?

Ich arbeite in der Produktion und Webentwicklung. Hier geht es um die Umsetzung der von der Redaktion erstellten Drehbücher im Programm Adobe Captivate, dem Arbeiten mit dem Adapt Framework und der Umsetzung komplexer Anforderungen.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Hauptsächlich arbeite ich mit Adobe Captivate und dem Adapt Framework. Hier lerne ich auch viel neues in Bezug auf Programmierung z.B. mit JavaScript und Less.js.

Wie bist du auf das Praktikum gekommen und wie war der Bewerbungsprozess?

Ich bin durch Jobteaser auf die Stelle aufmerksam geworden und wurde zu einem Probetag eingeladen. An diesem Tag wurde mir das Unternehmen genauer vorgestellt und ich habe ein paar Aufgaben bekommen, die mir gezeigt haben, was mich im Praktikum erwartet.

Wo wohnst du während deinem Praxissemester?

Ich wohne während des Praktikums bei meinen Eltern in einem kleineren Dorf. Hier ist es sehr schön und ein Spaziergang durch die Natur tut in den Pausen sehr gut. Allerdings ist die schlechte Internetverbindung im Homeoffice oft sehr ätzend.

Was hat dir am meisten gefallen im Praxissemester?

Bisher macht mir vor allem das Arbeiten mit dem Adapt Framework sehr viel Spaß, da ich hier viel gelerntes aus den Softwareentwicklungs-Kursen anwenden kann.

Welche Erkenntnisse & Erfahrungen nimmst du mit?

Ich habe sehr viel Wissen aus verschiedensten bisherigen Kursen einbringen können und das zeigt mir, wie gut es ist in so einem breit gefächerten Studiengang zu sein. Außerdem erkenne ich jetzt die Sinnhaftigkeit hinter Kursen aus dem Grundstudium bei denen ich anfänglich dachte, dass dort erlangte Wissen nie wieder abrufen zu müssen.

„Fangt rechtzeitig an euch zu bewerben“

Hast du ein Tipp für zukünftige Praktikanten?

Fangt rechtzeitig an euch zu bewerben und bewirbt euch bei vielen verschiedenen Firmen, denn in jedes Vorstellungsgespräch ist eine gute Übung und gibt euch ein sichereres Gefühl für das nächste. Nutzt also diese Chance viele Bewerbungsgespräch zu haben.



Bernice Schlachter, WING

In welchem Unternehmen bist du tätig?

Ich war in der Robert Bosch GmbH tätig, im Bereich IT Technology & Digital Manufacturing in der C/TED3 in Stuttgart Feuerbach.

In was für einem Bereich arbeitest du?

Unsere Abteilung war vielmehr für die Kommunikation innerhalb der Fertigung zuständig, im Zuge der Digitalisierung. Heißt neue Maschinen in der Fertigung, wie funktionieren sie. Gleichzeitig wurden dementsprechend auch neue Rollen verteilt, da viele Stellen durch Maschinen oder Applikationen ersetzt wurden.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Meine Aufgabe war es, Kommunikationskanäle zu erstellen, die diese Dinge erklären. Beispielsweise die Abteilungswebseiten erstellen, Videos produzieren, die das oben geschilderte erklären und PowerPoints zu erstellen. Auch OnePager, wie gesagt zentral war die Kommunikation mit der anderen Abteilung und ich habe die Kanäle erstellt. Wie bist du auf das Praktikum gekommen und wie war der Bewerbungsprozess?

Ich habe bereits im Vorfeld, als Werkstudentin der Abteilung gearbeitet. Meine Vorgesetzten haben sich gewünscht, dass ich in dieser auch ein Praktikum absolviere, da ich im Vergleich zu neuen Praktikanten bereits eingearbeitet war.

Wo wohnst du während deinem Praxissemester?

Ich habe zuhause gelebt, da die Praktikumsstelle lediglich zehn Minuten mit dem öffentlichen Verkehrsmittel von mir entfernt ist.

Was hat dir am meisten gefallen im Praxissemester?

Ich habe gelernt, wie es ist in einem großen Team zu arbeiten. Oftmals schätzt man die Umsetzung eines Projekts sehr gering ein. In der Regel kann sich ein "kleines" Projekt oftmals über Monate strecken, da in so einem großen Unternehmen viele Stufen durchgegangen werden müssen.

Welche Erkenntnisse & Erfahrungen nimmst du mit?

Am meisten hat mir das Arbeiten mit meinen Kollegen gefallen. Mein Praktikum war sehr abwechslungsreich: Mein IT-Wissen konnte ich einsetzen, aber auch gleichzeitig das abstrakte Design. Es war eine super Schnittstelle, mein Wissen einzusetzen und zu erweitern. Am liebsten habe ich Filme produziert.

Hast du einen Tipp für zukünftige Praktikanten?

Man sollte positiv auf das Praktikum zugehen. Oftmals ist man überfordert, weil zu Beginn viele neue Reize auf einen zukommen. Das sollte einen nicht einschüchtern, die Arbeitsgeber wissen ja, dass man neu ist und etwas Zeit braucht sich einzuarbeiten.



Lisa Gaessler, WING

In welchem Unternehmen bist du tätig?

Anfang März hat mein Praktikum bei der Mercedes-Benz AG am Standort Berlin „in der Mühle“ begonnen und was das Unternehmen produziert, muss wohl nicht erwähnt werden...

In was für einem Bereich arbeitest du?

Ich unterstütze dort das Team Zukunftsprojekte Retail, welches aktuell den Rollout der weltweit neuen Markenarchitektur „MAR2020“ für den deutschen Markt steuert.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Neben zahlreichen Online-Meetings für Rücksprachen, Teamarbeiten, Updates und vielem mehr; bin ich für die administrative Pflege des Projektmanagementtools inklusive des Reporting zuständig. Dazu kommt die Erstellung von Präsentationen für verschiedene Anlässe und Management-Ebenen sowie die Mitarbeit an neuen strategischen Vertriebsformaten für den physischen Handel. Außerdem wirke ich an der Konzeption neuer Maßnahmen zur Steigerung des Kundenerlebnisses mit.

Wie bist du auf das Praktikum gekommen und wie war der Bewerbungsprozess?

Mein Plan war es, den Sommer in Berlin zu verbringen und so bin ich mit einer Bekannten ins Gespräch gekom-

men, die vor mir ein Praktikum im selben Team gemacht hat. Daraufhin habe ich die Stelle, als sie Ende 2020 im Bewerbungsportal vom Daimler ausgeschrieben wurde, herausgesucht und mich beworben. Nach 2-3 Wochen erhielt ich einen Anruf mit der Einladung zu einem Teams Gespräch. Drei Tage vor dem Gespräch kam dann erneut eine Mail mit der Aufgabe, innerhalb des Bewerbungsgesprächs das Konzept „MAR2020“ vorzustellen und mich zur Elektromobilität zu positionieren. Knapp eine Woche später erhielt ich die Zusage telefonisch.

Wo wohnst du während deinem Praxissemester?

Ich wohne mit einer alten Arbeitskollegin zusammen in Friedrichshain und das Office befindet sich entspannter Weise in Lauf Nähe. Da die digitale Infrastruktur unserer WG das Home Office nicht ermöglicht, habe ich glücklicherweise die Möglichkeit ins Office zu gehen. Es lebt sich hier so bescheiden, wie wohl überall aktuell, aber die Hoffnung auf einen etwas entspannteren Sommer bleibt!

Was hat dir am meisten gefallen im Praxissemester?

Da ich mich derzeit noch im Praxissemester befinde, kann ich nur den Stand nach den ersten zwei Monaten beurteilen. Ich bin mir sicher, dass in den nächsten Wochen noch einige spannende Aufgaben auf mich zukommen werden. Was ich jedoch jetzt schon als eine Lieblingsaufgabe benennen kann ist, dass ich alle auf dem deutschen Markt bereits fertiggestellten Standorte in einem digitalen Dokument, bei dem mir Inhalt, Layout und Gestaltung nahezu freigestellt sind, erstellen darf. Das im Studium zuvor erlernte, kann ich so perfekt in der Praxis anwenden. Zudem finde ich die neue Markenarchitektur absolut faszinierend, wodurch mir die Aufgabe sehr viel Spaß bereitet und ich gleichzeitig einen guten Einblick in die Ergebnisse der vielen Um- und Neubauten, die wir steuern, erhalte.

Welche Erkenntnisse & Erfahrungen nimmst du mit?

Eine offene Kommunikation leistet eigentlich immer einen positiven Beitrag zu einem guten Arbeitsklima und eine bereits gemachte Erfahrung bestätigt sich erneut, dass man mit dem richtigen Team jede Arbeit schaffen kann!



Svenja Jonas, 22
6. Semester WING, Media Design Management

In welchem Unternehmen bist du tätig?

Ich arbeite für das urbane Stadtmagazin „re.flect“ in Stuttgart. Haupttätigkeit des Unternehmens ist die Erstellung des Magazins aber auch die tägliche Veröffentlichung von Content auf deren Webseite und Social-Media-Kanälen.

In welchem Bereich arbeitest du?

Ich bin dort Redaktionspraktikantin und somit Teil der Abteilung, welche für die Erstellung des Contents zuständig ist.

Was sind deine Hauptaufgaben?

Alle meine Tätigkeiten treffen sich eigentlich in einer Hauptaufgabe: Content aufbereiten. Dazu gehört erstmal die Suche nach passenden Stories, weshalb man mich oft in der Stadt antrifft, wo ich die Augen nach Neueröffnungen oder generell Neuigkeiten aus Stuttgart offenhalte. Habe ich etwas gefunden, telefoniere ich dann mit den entsprechenden Inhaber:innen von Cafés/Clubs/Stores oder anderen Pressestellen und mache mich auf den Weg um Fotos zu schießen und zu bearbeiten. Dazu verfasse ich dann eigene Artikel fürs Magazin oder die Homepage und bereite diese auch mit den klassischen Adobe-Programmen für Instagram/Facebook auf.

Wie bist du auf das Praktikum gekommen und wie war der Bewerbungsprozess?

Ich wusste eigentlich von Anfang an, dass mein Praxissemester unbedingt mit Schreiben und kreativer Freiheit zu tun haben soll. Deshalb habe ich einfach mal gegoogelt, mir verschiedene Magazine angeschaut, eine ausgefallene Bewerbung entworfen und wurde dann von zwei Arbeitgebern zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Relativ schnell kamen dann auch die Zusagen - die Entscheidung fiel mir aber nicht schwer.

Wo wohnst du während deinem Praxissemester?

Für meine Praktikumsstelle musste ich nicht umziehen und wohne deshalb weiterhin mit meinem Freund in unserer gemeinsamen Wohnung in Stuttgart West. Zurzeit ist es natürlich nirgends besonders cool, aber wenn dann am ehesten hier mit alternativen, jungen Cafés und dem Feuersee, als bestem Spot fürs Feierabendbier direkt nebdran.

Was hat dir am meisten gefallen im Praxissemester?

Meine Lieblingsaufgaben sind definitiv das Fotografieren und freie Schreiben. Ich liebe es längere Texte zu verfassen und mit den verschiedensten Leuten in Kontakt zu treten. Dadurch bekomme ich nochmal einen ganz anderen Bezug zu Stuttgart, weiß wer hinter welchem

Store oder Café steckt und wie sie dort hin gekommen sind.

„Du bist Praktikant:in und kannst noch nicht alles perfekt und das ist absolut okay.“

Welche Erkenntnisse und Erfahrungen nimmst du mit?

Mhm, klingt lustig

aber telefonieren fällt mir jetzt leichter. Ich als Generation Online bin nicht wirklich damit aufgewachsen Leute anzurufen und hatte deshalb immer eine ganz schön irrationale Angst davor. Außerdem habe ich davor immer nur für meinen privaten Blog getextet und nun musste ich lernen meinen Schreibstil an eine bestimmte Zielgruppe anzupassen. Aber das Beste ist wohl die Erkenntnis, diesen Berufsweg erstmal gehen zu wollen.

Hast du ein Tipp für zukünftige Praktikanten?

Also definitiv eine kreative, ausgefallene Bewerbungsmappe! Es gibt bestimmt Unternehmen, bei denen eine Word-Datei ausreicht, aber sobald es kreativer wird, muss da schon mehr her. Außerdem finde ich sollte man einfach ehrlich sein. So oft wird einem beigebracht sich besser darzustellen als man ist und nur bestimmte Schwächen zu nennen. Ich denke damit macht man es sich nur schwer, weil dann Erwartungen an einen gestellt werden, die man in Wahrheit gar nicht erfüllen kann. Du bist Praktikant:in und kannst noch nicht alles perfekt und das ist absolut okay.



**WARUM EINER DER EUROPÄISCHEN
PRINT-TECHNOLOGIEFÜHRER
AUCH FÜR DICH EIN ATTRAKTIVER
ARBEITGEBER SEIN KANN.**

Ein Unternehmen, dem es gelingt, innerhalb von nur fünf Jahren wesentliche Fertigungsabläufe in der Druckindustrie zu revolutionieren, kann auch dir interessante Chancen bieten.

Bei uns kannst du persönliche Stärken einsetzen und eigenverantwortlich arbeiten. Vielseitige Aufgabengebiete geben dir die Gelegenheit, dich in einem stetig wachsenden und sehr erfolgreichen Unternehmen einzubringen. Flache Hierarchien und ein aufgeschlossenes kollegiales Umfeld helfen dir dabei, dich ab dem 1. Tag bei uns wohlfühlen!

**Nutze die Möglichkeit und bewirb dich initiativ.
Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen!**



**DRUCKHAUS
MAINFRANKEN**
Druckhaus Mainfranken GmbH
karriere@druckhaus-mainfranken.de
www.druckhaus-mainfranken.de

HdM Quiz

Felix Tobias Volk

DIE HDM

Wie nennt sich das Maskottchen der HdM?

- gUStAv
- mUStaf
- jUErgen

Wann wurde die HdM gegründet?

- 1991
- 2001
- 1985

Wie viele Partnerhochschulen hat die HdM?

- 16
- 47
- 131

Wie viele Studierende gehen an die HdM?

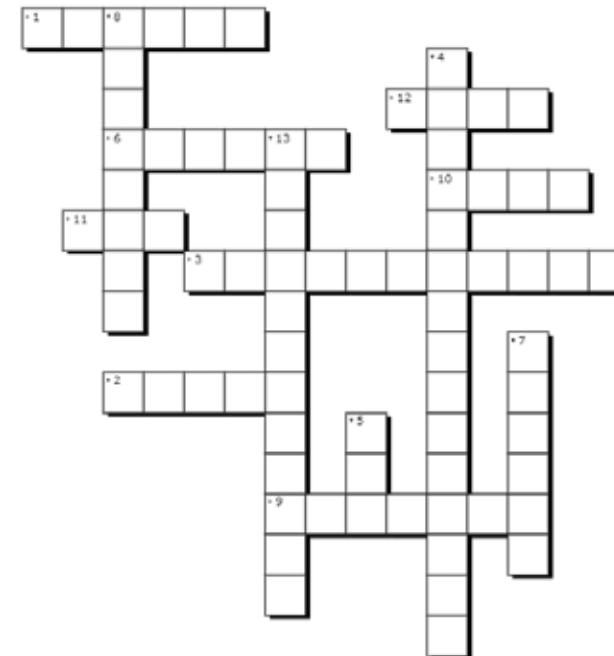
- >2000
- >3000
- >5000

Wie heißt das Hochschul-Raum-Such-Terminal?

- HoRST
- HaRALT
- HaRTMUt

Die Ersti-Party an der HdM heißt:

- Ersti-Party
- Kückennacht
- Lückenhaft



1. Maskottchen der HdM
2. Raum-Such-Terminal der HdM (abk.)
3. Ersti-Party der HdM
4. Halbrundes Gebäude an der HdM
5. Allgemeine Hochschulreife
6. Hochschulabsolvent
7. Wirtschaftsingenieur der ...
8. Dekan von WING (Prof. DR. ...)
9. Bachelor of ...
10. Rektor der HdM (PROF. DR. ...)
11. Hochschule der Medien (abk.)
12. Wirtschaftsingenieurwesen Medien (abk.)
13. An welcher Straße liegt die HdM?

Alltag eines Studierenden während der Corona-Krise



Felix Tobias Volk

Durch die Corona-Krise hat sich der Alltag vieler Studierenden stark verändert. Das eigene Zimmer wurde zum Vorlesungssaal, da seit vielen Wochen Studenten online von Zuhause aus lernen. Wörter wie Zoom, Teams oder Break-Out-Rooms gehören jetzt zu unserem täglichen Wortschatz. Für unser Magazin Knowing haben wir Student*innen an der HdM gefragt, wie es ihnen gerade geht, was ihnen zurzeit Sorgen bereitet und wie der Alltag mit den Vorlesungen aussieht.

Johannes Merschroth

Was studierst du an der HdM?

Ich studiere WING und bin im 4. Semester.

Was gefällt dir am Studiengang WING?

Mir gefällt, dass der Studiengang sowohl die technischen Grundlagen als auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte behandelt. Durch die Schwerpunkte hat man die Möglichkeit sich zu spezialisieren.

Was ist das Erste, dass du am Morgen tust, wenn du aufstehst?

Da muss ich mal kurz überlegen. Also ich trinke ungelogen am Morgen erstmal ein Liter Wasser, weil ich dadurch sehr schnell wach werde und schalte schonmal meinen Computer an. Dann mache ich mir mein Frühstück und meinen Kaffee und setze mich eigentlich direkt dran. Es war auch schonmal anders. Im ersten Corona-Semester habe ich beispielsweise meine technischen Geräte erst ei-

geschaltet als ich fertig war mit frühstücken. Ich war mit der Situation 10-12 Stunden am Tag am Rechner zu sitzen erstmal überfordert. Da habe ich die Ruhe gebraucht. So langsam habe ich mich an die Situation gewöhnt und komme gut damit zurecht.

Wie erging es dir in den letzten beiden Online-Semestern, wie hat sich dein Leben durch Corona verändert?

Also diese Online-Lehre finde ich klasse und es ist eigentlich schade, dass man das Format nicht schon früher verwendet hat. Ich hoffe nur, dass alle Vorlesungen auf die Onlineformate optimiert werden. Aber bei den meisten Vorlesungen funktioniert es echt super über die verschiedenen Plattformen wie Zoom oder Teams. Ich bekomme mein Zeitmanagement viel besser hin, weil zum Beispiel die Anfahrt zur Hochschule entfällt. Dadurch kann ich beispielsweise mehr Meetings oder Lernzeiten einplanen. Es ist vielleicht wichtig zu erwähnen, dass ich nebenher eine Werksstudentenjob bei der Siemens AG habe und auch das ein oder andere Meeting mit den Vorlesungszeiten koordinieren muss. Somit ist es für mich persönlich wichtig geworden, meine Zeit genau festzulegen. In meinem Kalender steht da ganz klar: Ab 22 Uhr bin ich inaktiv. Und daran halte ich mich auch strikt.

Welche Auswirkung hat das auf dein Studentenleben, hast du neue Kommilitonen kennenlernen können?

Es fällt mir schwer ohne Präsenzveranstaltungen Leute kennenzulernen. Man hat kaum die Möglichkeit sich mal in der Pause auszutauschen, im Gegensatz zu meinem ersten Semester. Schade finde ich es natürlich, wenn manche Studenten auf den Online-Plattformen immer noch kein Bild eingestellt haben und dazu in Breakout-sessions nicht einmal nur ein Hallo von sich geben. Somit fällt es schwer irgendeine Verbindung aufzubauen. Wir zählen uns zu der Generation „Digital Natives“ und ich bin überrascht, dass manche das nicht hinbekommen.

Sag mal, was ist deine Lieblingsplattform für die Vorlesungen Teams, ZOOM, Ilias oder doch Big Blue Button?

Eindeutig Microsoft Teams! Ich schreibe darüber zurzeit auch eine Hausarbeit bei Herrn Professor Thaler in Me-

dienprojektmanagement und habe damit angefangen, mich mit der Thematik umfassend auseinander zu setzen. Ich bin sehr beeindruckt, was MS-Teams alles kann. Es gibt dort so viele Kollaborationsmöglichkeiten, welche sehr hilfreich sind. Von der Arbeit aus bin ich es gewohnt in MS-Teams zu arbeiten. Dort haben wir vor über einem Jahr auf das Tool umgestellt und ich bin sehr zufrieden damit. Die HdM bietet allen Studenten kostenlose Microsoft 365 Accounts an, das ist eine geniale Option sich als Student schon jetzt mit den Tools die später auf der Arbeit genutzt werden, vertraut zu machen. Die Frage, welche ich mir stelle, ist, wieso die Hochschule sich nicht einheitlich auf MS-Teams festlegt, das fände ich super. Die Frage auf die didaktische Freiheit abzuwälzen kann ich nur teilweise verstehen. Gut ist, dass die meisten Vorlesungen schon in Teams stattfinden.

Bist du zufrieden mit der Hochschule und dessen Umsetzung der online Vorlesungen?

Es ist sehr gut, dass wir die Option von der Hochschule haben, diese Tools nutzen zu können. Wie gesagt, wäre es nur schön, wenn es einheitlich festgelegt wäre. Aber, wenn ich das mit anderen Hochschulen vergleiche, geht es bei der HdM auf jeden Fall in die richtige Richtung.

Gibt es Hilfsangebote für Studierende an der HdM, wenn „ja“ nutzt du diese?

Ich kenne ein Paar und verfolge auch immer die E-Mails, welche geschickt werden. Aber ich selbst nehme keine in Anspruch. Ich habe schon von dem Online-Zugang zu LinkedIn-learning gehört, welchen wir von der HdM bekommen haben. Das finde ich super, wenn Studenten Informationen brauchen, können sie darauf zurückgreifen.

Bist du der Meinung, die Regierung versucht auf die Studierenden einzugehen, was denkst du, könnte besser gemacht werden?

Das Problem zeigt sich ja schon bei den Schulen und Kitas, das ist bei den Hochschulen natürlich nicht anders. Trotzdem hat man die Studenten immer ein bisschen vernachlässigt: Man hört in den Medien immer nur Schulen und Kitas, obwohl die Studierenden doch genauso zur Infektionslage beitragen und die Folgen der Einschränkung akzeptieren müssen.

Es ist zwar eine höhere Altersgruppe als bei den Abiturienten, aber im Grunde genommen gehören wir auch dazu wir schreiben ja jedes Semester unsere Prüfungen. Finanziell gesehen bin ich auf keine Hilfsangebote angewiesen. Ich arbeite nebenbei und bin jemand der zum Glück seinen Job, während der Coronakrise behalten konnte, dadurch habe ich keine Probleme dieser Art.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Das auch weiterhin auf Online-Plattformen wie Teams gearbeitet wird und nicht, sobald die Pandemie vorbei ist oder die Präsenzphase wieder Fahrt aufnimmt, alles fallen gelassen wird. Mir hat diese Hybridlehre sehr gut gefallen und ich hoffe jetzt, dass es auch in Zukunft in Betracht gezogen wird. Beispielsweise in der Vorlesung Softwareentwicklung, da brauche ich beim Programmieren einfach meine Ruhe.

Moritz Sattler

Was studierst du an der HdM?

Ich studiere im 4. Semester Wirtschaftsingenieurwesen Medien mit dem Schwerpunkt „Industrial Media Production“.

Was gefällt dir am Studiengang WING?

Mir gefällt besonders die Breite des Studiums. Neben kaufmännischen und technischen Fähigkeiten bietet der Studiengang die Möglichkeit in vielen anderen Bereichen Kenntnisse zu erlangen. Das macht den Studienalltag sehr abwechslungsreich und bietet viele Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Trotz der Spezialisierung durch die Schwerpunktwahl im 3. Semester bleibt diese Vielfaltigkeit erhalten.

Was ist das Erste, dass du am Morgen tust, wenn du aufstehst?

Meistens starte ich als erstes meinen Laptop und koche mir danach einen Kaffee. Manchmal muss auch der Kaffee zuerst drankommen.

Wie erging es dir in den letzten beiden Online-Semestern, wie hat sich dein Leben durch Corona verändert?

Mein Leben hat sich in sehr stark verändert. Ich würde sagen, dass ich mindestens 80% meines Alltags in den eigenen vier Wänden verbringe. Leider ist der Austausch mit den Kommilitonen außerhalb der Vorlesungen fast nicht existent, was schon sehr fehlt. Außerdem merke ich, dass man dazu tendiert weniger Pausen zu machen. Dadurch, dass vieles am gleichen Platz vor dem Laptop stattfindet, kann man Termine fast nahtlos hintereinanderlegen, was auf Dauer aufgrund zu hoher Arbeitsbelastung natürlich nicht funktionieren kann. Außerdem fällt es sehr schwer längerfristige Planung für Urlaube, Auslands- oder Praxissemester zu machen, da man nicht genau weiß, wie sich die Corona-Situation entwickeln wird.

Welche Auswirkung hat das auf dein Studentenleben, hast du neue Kommilitonen kennenlernen können?

Allein vom Studium aus ist ein Studentenleben im herkömmlichen Sinne momentan bei mir eher weniger existent. Ich konnte neue Kommilitonen kennenlernen, jedoch findet der Austausch meist nur über studienbezogene Themen statt. Deswegen bin ich sehr froh, dass ich außerdem noch in einem studentischen Verein – Campus Konzept Stuttgart e.V. aktiv bin. Dieser, an der Universität Stuttgart ansässige Verein, gibt mir die Möglichkeit Studierende von allen großen Hochschulen im Raum Stuttgart kennenzulernen. Auch wenn die Vereinstreffen und Events natürlich momentan alle online stattfinden, bietet der Verein einen super Ausgleich zum Studium und ermöglicht einen persönlichen Austausch mit anderen Studierenden.

Sag mal, was ist deine Lieblingsplattform für die Vorlesungen Teams, ZOOM, Ilias oder doch Big Blue Button?

Für mich persönlich ist Microsoft Teams das beste Tool, da es neben der Online-Besprechungsfunktion so viele weitere nützliche Funktionen bietet und auch meistens sehr flüssig funktioniert vorausgesetzt das eigene Internet spielt mit. Gerade um auch neben der Vorlesung noch ei-

nen Austausch zwischen Studierenden und Dozenten zu ermöglichen, bietet Teams deutlich mehr als die anderen Plattformen. Wenn es um die reinen Vorlesungen geht, dann ist natürlich auch Zoom eine gute Wahl.

Bist du zufrieden mit der Hochschule und dessen Umsetzung der online Vorlesungen?

Wenn ich mich mit Bekannten unterhalte, die an anderen Universitäten und Hochschulen studieren, dann bin ich schon sehr froh momentan an der HdM zu sein.

Manche anderen haben bis heute, auch nach zwei Semestern Corona-Studium, überhaupt keine Live-Vorlesungen und sind komplett auf sich alleine gestellt. Natürlich gibt es immer kleinere Sachen, die man noch verbessern könnte, aber alles in allem bin ich sehr zufrieden mit der Umsetzung der Online-Vorlesung. Gerade mein Studiengang bietet jedes Semester auch Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden in Eigenregie Projekte planen und umsetzen. Dabei ist das in der momentanen Zeit, trotz vielfältiger Kommunikationstools, deutlich schwieriger als vor der Pandemie. Da hätte ich mir vielleicht an der einen oder anderen Stelle etwas mehr Verständnis gewünscht, wenn es um die Zusammenarbeit der Studierenden geht. Oftmals kennt man seine Kommilitonen leider gar nicht, was eine Zusammenarbeit natürlich deutlich schwerer macht.

Gibt es Hilfsangebote für Studierende an der HdM, wenn „ja“ nutzt du diese?

Ich weiß, dass es ein finanzielles Hilfsangebot in Form eines Nothilfe-Fonds gibt. Jedoch bin ich selbst glücklicherweise nicht finanziell von der Pandemie belastet, weswegen ich das Angebot nicht in Anspruch genommen habe.

Bist du der Meinung die Regierung versucht auf die Studierenden einzugehen, was denkst du, könnte besser gemacht werden?

In der öffentlichen Diskussion haben die Studierenden bisher eher keine große Rolle gespielt - was schade ist. Jedoch finde ich es auch angemessen, dass die schwä-

cheren Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche und Ältere) da erstmal eine größere Rolle spielen. Nichtsdestotrotz muss auch die Situation der Studierenden wahrgenommen werden. Genauso wie einheitliche Schullöffnungen, könnte man möglicherweise in der Zukunft darüber diskutieren, wie es auch Studierenden wieder ermöglichen werden könnte, ein bisschen Normalität zurückzugewinnen. Mit einem konkreten Verbesserungsvorschlag möchte ich mich aber eher zurückhalten, da ich mir der Komplexität der Situation für die Entscheidungsträger bewusst bin.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Natürlich wünsche ich mir, dass wir mit einer fortschreitenden Impfkampagne und sinkenden Inzidenzen schrittweise wieder mehr Freiheiten in unserem Alltag dazugewinnen. Und hoffe auch, dass ich, trotz der Pandemie, eine möglichst lehrreiche Zeit während meines Praxissemesters haben werde und auch das Auslandssemester stattfinden kann.

„**Natürlich gibt es immer kleinere Sachen, die man noch verbessern könnte, aber alles in allem bin ich sehr zufrieden mit der Umsetzung der Online-Vorlesung**“

Einblick Auslandssemester, Interview, Partnerhochschulen

Ferhat Mutlu

In erster Linie ist ein Auslandssemester insofern von Vorteil, da ihr Erfahrungen sammeln und eure Persönlichkeit weiterentwickeln könnt. Die Zeit im Ausland, während ihr in einer anderen Kultur lebt, eine andere Sprache spricht und neue Menschen kennenlernt, stärkt eure Offenheit für Neues, Kommunikationsfähigkeit mit anderen und Sprachkenntnisse. Garantiert ist die Erweiterung des Horizontes und Erlebnisse, die unvergesslich bleiben.

Florian Müller, Volda University, Norwegen

Warum Norwegen ?

Volda, war meine Zweitwahl. Auf einer International-Bewerbungsmesse und International-Week habe ich mir den Stand von Volda angeschaut und gesehen, dass sie ein großes Angebot an Natur und Aktivitäten haben, was für mich eine große Rolle gespielt hat. Der zweite Punkt, ist dass der Studiengang rein auf Englisch abläuft und das man nur mit Englisch hier sehr gut klarkommt, also norwegisch zu lernen ist keine Pflicht. Fast alle Menschen hier in Skandinavien sprechen gut Englisch und mir war klar, dass ich meine Sprachkenntnisse in Englisch wesentlich verbessern. Das alles und der Fakt, dass die Hochschule hier in Volda stark mit dem Bereich der Medien verbunden ist, was sich in meinen gewählten

Vorlesungen wie Fotografie und Medienproduktion spiegelt, hat mich überzeugt. Tatsächlich war es auch die Fotografie, die mich nach Volda gezogen hat, da es hier berühmte Fotografen gibt, die hier auch lehren. Und ich konnte mir Kurse aussuchen, die nicht 100-prozentig im Einklang mit meinem Studiengang WING in Stuttgart sind, sondern ich kann mich hier rein auf meine eigenen persönlichen Neigungen konzentrieren - und das ist zum Beispiel die Fotografie oder im Rahmen von Medienproduktion der Film. Solange man gut begründen kann, dass die Wunschkurse in Verbindung stehen mit dem eigenen Studiengang, kann man diese frei wählen.

Erasmus?

Ja, ich bin ein Erasmusstudent und bekomme jedoch meine Förderung von einem Baden-Württemberg Stipendium, bei dem ich mich beworben habe.

Also, wenn du keine eigenen Gelder beiseitegelegt hast oder keine Unterstützung von beispielsweise der Familie bekommst, würde ich sagen es ist schon recht knapp. Der Erasmussatz liegt zwischen 500 Euro und 250 Euro erhalte ich zusätzlich vom BW-Stipendium, wobei allein mein Wohnheimzimmer 350 Euro kostet. Die Lebensunterhaltungskosten sind schon wesentlich höher als in Deutschland, deshalb habe ich mir davor schon etwas zurückgelegt. Man sollte sich bewusst machen, dass hier einige Dinge durchaus teurer sind.

Wie würdest du den organisatorischen Ablauf von der Bewerbung bis zum Einzug in dein Wohnheimzimmer bewerten?

Also ich würde den gesamten Prozess als aufwendig bezeichnen, es ist schon viel Bürokratie, die gemacht werden muss. Du musst den Erasmusprozess durchlaufen und du musst dich bei dem International Office an der HdM bewerben. Es war aufwendig, aber ich hatte immer das Gefühl ich konnte mich an die Betreuer im International Office wenden, wenn ich Fragen hatte. Sie waren super hilfsbereit und sie waren auch unterstützend dabei mir das BW-Stipendium vorzuschlagen. Natürlich nur wenn du ein gefördertes Auslandssemester machen willst, denn es steht dir frei privat allein alles zu organisieren und zu finanzieren. Der große Vorteil von Erasmus ist, dass wir hier nichts zahlen müssen für das Studieren.

Wie sieht dein Studentenalltag aus?

Ich arbeite aktuell zwei bis drei Tage an meinem Projekt im Kurs Fotografie und arbeite zusätzlich als Unterstützung für den Teacher von diesem Kurs. Da ich selbst schon Erfahrung durch meine Ausbildung als Fotograf habe, kann ich den Kurs mit meinem Fachwissen unterstützen. Das ist für mich eine interessante Erfahrung, da ich in die Rolle eines Lehrenden springe. Es macht sehr viel Spaß, denn wir treffen uns zusammen als Studenten, fotografieren im eigenen Fotostudio an der Hochschule. Zudem habe ich sehr viel Zeit und kann selbst entscheiden, das ist sehr angenehm die Sachen zu machen auf die ich Lust habe.



Deine wertvollsten Erfahrungen in Norwegen?

Die Gruppe der Internationals als neue Freunde kennengelernt zu haben, mit denen ich viel unterwegs bin, viele Erfahrungen teile und gemeinsam Ausflüge gemacht habe. Und mit Menschen hier in Kontakt zu stehen, ohne wie in anderen Ländern unter harten Corona-Einschränkungen zu leben. Außerdem war mein Englisch nicht sehr gut und ich merke, wie einfacher es mir fällt jetzt zu sprechen.

Was ist dein größtes Erlebnis in Norwegen?

Mit dem Auto zur Küste zu fahren und dort im Zelt übernachten, ohne viel Schnickschnack, nur mit Lagerfeuer und dann kamen in der Nacht ganz überraschend die Polarlichter, die super intensiv und lange zu betrachten waren. Das war ein Moment, der ziemlich schön und stark war.

Werbung für Norwegen

Volda als super Hochschule, hat gerade ein neues Gebäude errichtet mit topneuster Ausstattung was Medi-

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“ - Johann Wolfgang von Goethe

en angeht. Hier gibt es eine unbeschreibliche Natur und du hast alle möglichen Aktivitäten zur Verfügung, wenn du Outdoor interessiert bist, dich hier auszuleben. Du brauchst hier in Volda nur paar Minuten zur Piste, um Schneesport zu machen und kannst kurz vor der Vorlesung noch Ski fahren. In einer Stunde bist du am Meer und kannst surfen. Norwegen ist ein sehr entspanntes Land, die Menschen sind offen und freundlich. Dieser Wohlstand in Norwegen macht diese heile Welt möglich.

Tipp an Auslandsinteressenten

Wenn ihr ins Ausland geht, schaut das ihr keine offenen Prüfungsleistungen aus dem vorangegangenen Semester habt, die eventuell bei zeitlichen Unterschieden der Semester zwischen eurem Wunschland nicht zum Nachteil werden.

Spricht euch mit anderen Studierenden vorab schon ab, um gemeinsam die Reise zu planen, beispielsweise das Auto, weil es hier vor Ort enorme Möglichkeiten bietet. Das erweitert den Radius deiner Aktionsmöglichkeit sehr. Wenn ihr Outdoor interessiert, sein, nimmt euer Sportequipment mit, also Skier mitnehmen oder das Fahrrad.

Fazit

Du kannst bis zu einem Jahr gefördert mit Erasmus im Ausland verbringen. Ich kann es jeden anderem nur raten mach es, denn es bringt dich voran und du hast einen großen Vorteil gegenüber anderen die es nicht machen. Im Gespräch mit dem akademischen Auslandsamt sagten sie mir, sie sind mehr auf der Suche nach Leuten als dass sie Bewerbungen erhalten.

Partnerhochschulen

Die HdM hat insgesamt 131 Partnerhochschulen verteilt auf 44 Ländern. Die meisten Partner befinden sich in Europa, jedoch gibt es auch genug Auswahl in Nordamerika, Südamerika, Australien und Asien. Wo sich die verschiedenen Partnerhochschulen befinden, kann auf der Homepage der HdM eingesehen werden. Die Hochschule der Medien pflegt Partnerschaften mit Hochschulen auf der ganzen Welt und unterstützt Studierende bei der Organisation eines Studienaufenthalts im Ausland.

BasseDruck.

- **Industrie Druck 4.0**
- **Leidenschaft mit Herz**

seit 1902  **BasseDruck.**

Leimstraße 54-58
58135 Hagen
02331 4808-0

www.bassedruck.de

Einblick in die Online-Vorlesungen

Joanna Wandinger

Die Corona-Pandemie bannte uns alle vor unsere Bildschirme, sei es Home-Office, Zoomen mit Freunden und Familie oder eben die Online-Vorlesungen. Wir Studenten haben nun schon seit über einem Jahr Erfahrungen gesammelt mit den vielen verschiedenen Plattformen. Die am meisten genutzten Plattformen an der HdM sind Microsoft Teams, Zoom, BigBlueButton oder Alfaview. Jede dieser Plattformen hat ihre speziellen Eigenschaften, doch mittlerweile kommen wir alle damit klar, ob Student oder Lehrkraft!

Tipp 1: Achte auf dein Mikrofon!

Wer kennt es nicht, ein kleiner Ausrutscher und aus Versehen geht das Mikro an...dies ist insbesondere dann blöd, wenn der Prof gerade eine Vorlesung hält. Noch blöder, wenn du selbst es nicht merkst und der gesamte Kurs hören kann wie du dich mit deinem Mitbewohner unterhältst! Vielleicht passiert es einmal, aber danach garantiert nie wieder!

Tipp 2: Kamera an oder aus?

Es ist immer toll durch seine Kurse neue Kommilitonen kennen zu lernen! Hierfür bietet es sich immer an seine Kommilitonen auch sehen zu können, und auch die Lehrkräfte freuen sich, wenn sie mal wieder die Gesichter ihrer Studenten erblicken anstatt von einem Haufen schwarzer Profilbilder. Aber wenn 50 Leute während der Vorlesung ihre Kamera anhaben, leidet oft auch die Bandbreitennutzung darunter. Um also eine gute Internetverbindung zu behalten, frage dich selbst: Wann sollte ich meine Kamera eingeschaltet haben und wann ist es weniger notwendig?

Tipp 3: Stay hydrated!

Oft vergessen wir Wasser zu trinken, besonders wenn wir uns wenig bewegen...zum Beispiel während einer langen Vorlesung. Daher empfehle ich eine Flasche oder ein großes Glas Wasser und eventuell einen kleinen Snack vorzubereiten, sodass du auch nach zwei Stunden nicht den Fokus verlierst!

Tipp 4: We like to move it!

Versuche dich in den Pausen zwischen den Vorlesungen etwas zu bewegen. Ob eine kurze Dance Session mit deiner Lieblingsmusik oder ein kleiner Spaziergang, es befreit den Kopf und dein Rücken wird dir dankbar sein! Auch während der Vorlesung kannst du versuchen auf deine Körperhaltung zu achten.

Tipp 5: Do not disturb

Schaffe eine Umgebung mit möglichst wenig Ablenkung und versuche dein Handy wegzulegen. Falls es wirklich wichtige Nachrichten geben sollte, gibt es immer noch WhatsApp Web an deinem Laptop. Nur wenn du auch aktiv dabei bist kannst du auch wirklich aufnehmen, was die Lehrkraft erklärt. Versuche wichtige Dinge mitzuschreiben – klar kann man später auch im Skript nachschauen- aber so prägst du dir die Sache besser ein und musst später nicht 200 Seiten Skript durchforsten.

Tipp 6: Good morning!

Wir haben es sicher alle schon einmal getan. Wenn die Vorlesung um 8:15 Uhr beginnt, aber du noch nicht bereit bist dein warmes Bett zu verlassen, holst du auch mal den Laptop zu dir und bleibst liegen. Oftmals schläft man dabei aber direkt wieder ein und bekommt genau gar nichts mit. Um dies zu vermeiden, stelle deinen Wecker nicht auf 8:15 Uhr, sondern 30 Minuten vorher, sodass du noch duschen und dir einen Kaffee machen kannst. Starte erfrischt in den Tag!



Was unsere Hochschule in Corona-Zeiten gemacht hat

Kilian Hofmann

Die Hochschulen wurden in der Pandemie immer ein wenig außen vorgelassen, doch das hat niemanden davon abgehalten etwas zu tun. Die Hochschule und die Studierenden hatten da zwar die ein oder andere Meinungsverschiedenheit, aber letztendlich arbeiten wir alle auf dasselbe Ziel hin.

Die Hochschule

Wie sicher allen bewusst ist, kam alles ein wenig überraschend. Es dauerte daher ein wenig, aber es wurden an der Hochschule nicht nur Desinfektionsmittelpender an allen Eingängen bereitgestellt, sondern auch ein Wachdienst eingestellt, der seither dafür sorgt, dass Abstände und Maskenregelungen eingehalten werden. Die Gebäude können nur noch mit Studierendenausweis betreten werden und jede:r Student:in ist dazu verpflichtet via Smartphone den QR-Code des Raumes zu scannen in dem man sich aufhält. So sollen Infektionsketten nachverfolgt werden können.

Trotz aller Vorkehrungen muss auch die HdM sich an die Vorschriften des Landes halten. Mit nur wenigen Wochen Ausnahme, findet seit Anfang der Pandemie die Lehre Online statt. Ausnahme sind nur praktische Fächer wie die Studioproduktionen verschiedener Studiengän-

ge, die online nicht möglich wären. Die Lernplätze an der HdM können unter Einhaltung der gängigen Regeln (Abstand, Medizinische Maske) weiterhin genutzt werden. Die Bibliothek kann leider nicht mehr in dem Maße genutzt werden wie sonst, aber ein „click and collect“-System wurde eingerichtet und bietet Studierenden weiterhin die Möglichkeit an Lektüre zu kommen.

Die Prüfungen wurden in den allermeisten Fällen in Präsenz abgehalten. Während es daran einige Kritik gab, hat sich die Hochschule dennoch entschlossen, unter Einhaltung von noch strikteren Hygienemaßnahmen, die Studierenden an der HdM ihre Klausuren schreiben zu lassen.

Auf der anderen Seite wurden die Termine bis auf kleinste Veränderungen beibehalten. Studierende der HdM haben also weiterhin ihre Semesterferien planen können.



Ein Kritikpunkt bleibt dennoch die Planungssicherheit, die vielen in der Pandemie fehlt. Die Entscheidungen kamen – und kommen weiterhin – für viele zu spät. Besonders was die Wohnsituation vieler Studierender angeht, wird immer häufiger gefordert frühzeitig zu klären, wie

das Semester verlaufen wird. Potenzial zur Verbesserung bleibt also, aber auch die Hoffnung, dass die Situation sich bald sowieso wieder beruhigt.

Die Verfasste Studierendenschaft



Die Verfasste Studierendenschaft, die studentische Selbstverwaltung der HdM, hat sich unabhängig von der Hochschule dazu entschlossen auch etwas zu unternehmen, um den Studis das Leben etwas einfacher zu machen. Ein Nothilfefonds wurde ins Leben gerufen um HdM-Student:innen in finanzieller Notlage, ob durch die Pandemie oder nicht, zu unterstützen. Die Zuschüsse sind nicht zurückzahlen. In den ersten zwei Runden wurden schon knapp 25.000€ an bedürftige Studis vergeben und weitere Vergaberunden folgen.

Weiterhin hat die VS, um die Präsenzprüfungen noch ein Stück sicherer zu machen, einige Tausend FFP2-Masken gekauft und kostenfrei an die Studierenden verteilt, die zu den Prüfungen erschienen.

Zu guter Letzt wurden online-Events auf Discord organisiert, um den Ersties den Einstieg ins Studium ein wenig angenehmer zu gestalten. Beim virtuellen Speeddating

wurden Gruppen zufällig ausgelost und mit begrenzter Zeit gemeinsam in Sprach-Chaträume gesteckt, um Kommiliton:innen aus den eigenen oder anderen Studiengängen kennenzulernen. Die Teilnehmer:innen waren überraschend zahlreich und das Feedback ausschließlich positiv. Ähnlich war es auch bei dem Bunten Abend, dieser war etwas lockerer gestaltet und sollte mehr einer virtuellen Kneipentour ähneln, wobei die verschiedenen Initiativen der VS ihre eigenen „Bars“ hatten und Spiele wie Powerpoint-Karaoke spielten, oder einfach nur bei einem kühlen Bier beisammensaßen und sich austauschten. Auch das Pub-Quiz war wieder ein Erfolg. Diese Events wurden von der VS geplant und vom Event-Team, einer Initiative der VS, umgesetzt.

Die DiDa

Das „Center for Learning & Development“ oder kurz „DiDa“, hat einige Kurse, die normalerweise in Präsenz angeboten werden, online angeboten und die Zeiten verlängert.

So zum Beispiel wurde aus der „langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ die „langen Nächte der auf-

geschobenen Hausarbeiten“ und weitere Kurse wurden in der Study & Career-Week angeboten. Für Themen wie mentale Gesundheit, wissenschaftliches Schreiben und Meditation, wurden professionelle Referent:innen zu Rate gezogen und online Workshops abgehalten.

Lösung Quiz 1

Wie nennt sich das Maskottchen der HdM?

gUstav heißt der neue gefiederte Mitarbeiter der HdM.

Wie viele Partnerhochschulen hat die HdM?

Die HdM ist stolzer Partner von 131 Partnerinstitutionen in 44 Ländern.

Wie heißt das Hochschul-Raum-Such-Terminal?

HoRst 2.0 nennt sich die Raum Such Funktion der HdM.

Wann wurde die HdM gegründet?

Die HdM wurde am 01. September 2001 gegründet.

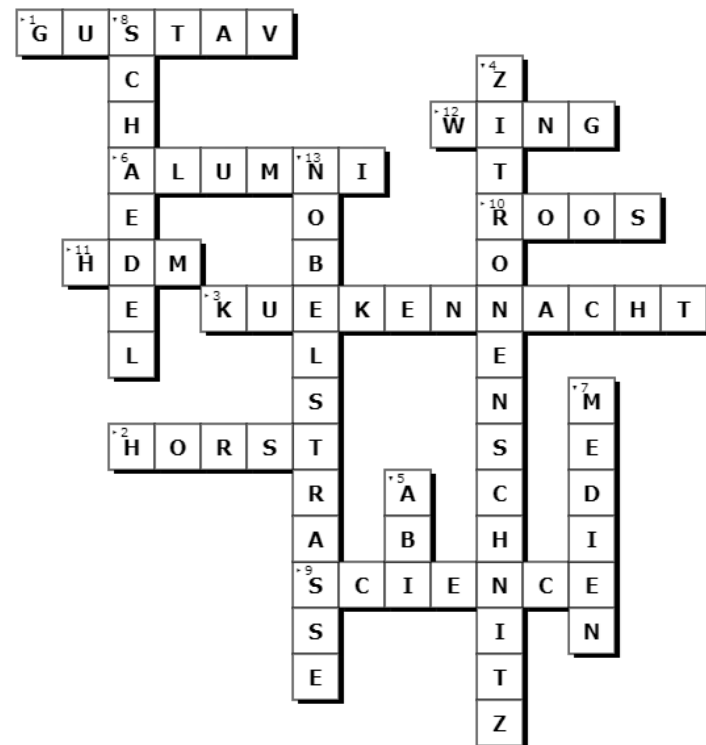
Wie viele Studierende gehen an die HdM?

Auf die HdM gehen über 5000 Studierende.

Die Ersti-Party an der HdM heißt:

Die Ersti-Party der HdM ist die Kükennacht.

Lösung Quiz 2



1. Maskottchen der HdM
2. Raum-Such-Terminal der HdM (abk.)
3. Ersti-Party der HdM
4. Halbrundes Gebäude an der HdM
5. Allgemeine Hochschulreife
6. Hochschulabsolvent
7. Wirtschaftsingenieur der ...
8. Dekan von WING (Prof. DR. ...)
9. Bachelor of ...
10. Rektor der HdM (PROF. DR. ...)
11. Hochschule der Medien (abk.)
12. Wirtschaftsingenieurwesen Medien (abk.)
13. An welcher Straße liegt die HdM?

WE BRING IDEAS TO LIFE

Dafür suchen wir Dich am Standort Stuttgart oder Oberndorf a. N.

**WERKSSTUDENTEN,
BERUFSEINSTEIGER M/W/D**

Wenn Du die Theorie in die Praxis umsetzen möchtest und Spaß an

- Software-Design
- Cloudtechnologien, SAP, ABAP oder Java
- Geschäftsprozessen der Medienunternehmen

mitbringst und zudem nach Innovation, Abwechslung und Eigenverantwortung suchst, dann passt Du zu uns. Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke sind uns ebenfalls wichtig.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Mobiles Arbeiten, viele Sozialleistungen, Weiterbildung und eine moderne Unternehmenskultur.

Wir beraten und betreuen seit 50 Jahren Medienunternehmen und entwickeln für diese moderne Software. Damit sind wir eines der führenden Systemhäuser für die Branche.

MSH Medien System Haus GmbH & Co. KG
Plieninger Str. 150 · 70567 Stuttgart
+49 711 72007-4311
karsten.queisser@msh.de



Dein Ansprechpartner
Karsten Queißer

BAföG - Bundesausbildungs- förderungsgesetz

STUDI TIPPS

Tim Luis Wolter

Wie bekomme ich BAföG und was sind die Voraussetzungen?

Was ist BAföG?

Das BAföG ist eine staatliche Ausbildungsförderung, die dazu gedacht ist Studierende und Schüler:innen innerhalb ihrer schulischen Ausbildung finanziell zu unterstützen.

Grundsätzlich sollten diese Punkte auf dich zu treffen:

- Du hast noch keinen Hochschulabschluss
- Du besitzt kein großes Vermögen
- Deine Eltern verdienen nicht ausreichend, um dir deine Ausbildung finanzieren zu können
- Du möchtest in Deutschland studieren (ja, die HdM ist in Deutschland)
- Es handelt sich um ein Vollzeitstudium (Keine Sorge, WING ist ein Vollzeitstudium)



Hilfe, ich kann eine Voraussetzung für das BAföG nicht erfüllen! Was nun?

Es kommt ganz darauf an, welchen Punkt du nicht erfüllst.

„Ich bin reich“

Wenn du mehr als 8200€ auf der hohen Kante hast, dann könnte es zu Abstrichen in den BAföG-Zahlungen kommen. In welchem Umfang diese sind, lässt sich nicht pauschal sagen.

„Meine Eltern sind reich“

Hier könntest du in bestimmten Fällen trotzdem Ausbildungsförderungsgeld erhalten. Möglichkeiten bestehen, wenn du bspw. fünf Jahre erwerbstätig warst, deine allgemeine Hochschulreife auf dem zweiten Bildungsweg erwirbst oder du Vollwaise bist. Um dies aber zu beantragen, solltest du dich mit deinem BAföG Ansprechpartner austauschen.

„Ich habe bereits einen Hochschulabschluss“

Leider ist ein zweiter Antrag nicht möglich.

„Ich möchte nicht in Deutschland studieren“

Zunächst einmal schade, dass wir dich nicht als Kommiliton:in an der HdM begrüßen dürfen. Falls du im EU-Ausland studieren möchtest, gibt es trotzdem Möglichkeiten BAföG zu erhalten. Sprich am besten mit deinem Ansprechpartner.

„Mein Studium ist nicht in Vollzeit“

Dann ist eine BAföG Unterstützung leider nicht möglich.

TMPLYR !

Richtig – HERMA liebt Teamplayer. Gerade dann, wenn die Herausforderungen groß sind. Das macht uns in vielen Märkten und Anwendungen zum besten Problemlöser. Immer wenn es um Haftmaterial, Etiketten und Etikettiermaschinen geht. Dafür vereinen wir Papier- und Folienverarbeitung, Drucktechnik und Maschinenbau unter einem Dach. Bring Dich ein ins Team, und es wird Dich voranbringen. Mit echtem Spirit – bei uns!

Duales Studium

- BWL
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Wirtschaftsinformatik

Ausbildung

- Elektronik/Mechatronik
- Industriemechanik
- Medientechnologie
- Industriekaufleute u. v. m.

**Werkstudentenjobs • Vorpraktika
Praxissemester • Abschlussarbeiten**

HERMA GmbH • 0711 / 7702-0
Heinrich-Hermann-Straße 14 • D-70794 Filderstadt



Also, wie beantrage ich BAföG?

Du kannst die Leistungen auf drei Wegen beantragen:

Weg 1: Papierkram vor Ort

Du besuchst dein zuständiges Studierendenwerk und füllst die dort ausgelegten Formulare aus. Informiere dich aber während der Corona-Pandemie, nach möglichen Einschränkungen.

Weg 2: Online-Antrag

Zuerst besuchst du die Website www.bafög.de. Anschließend klickst du auf die Kategorie „Antrag stellen“ und „Alle Antragsformulare“. Nun solltest du eine Liste mit vielen verschiedenen Anträgen sehen. Keine Sorge, du musst nicht alle Anträge ausfüllen, denn wenn du etwas herunterscrollst siehst du eine Anmerkung mit „Sie benötigen folgende Formblätter“. Diese hier aufgelisteten Anträge musst du ausfüllen, drucken und postalisch dem Studierendenwerk zusenden.

Weg 3: Elektronische Antragstellung

Um dieses Verfahren zu verwenden, benötigst du einen Personalausweis mit der eID-Funktion oder ein De-Mail-Konto. Anschließend besuchst du die Webseite <https://www.bafög-digital.de/ams/BAFOEGundklickstauf> „Jetzt BAföG beantragen“. Nun folgst du einfach allen Schritten bis zum endgültigen Abschicken deiner Formulare.

Wie viel Geld bekomme ich und wie viel muss ich zurückzahlen?

Um zu berechnen wie viel Geld du erhältst kann du den BAföG-Rechner (www.bafög-rechner.de) verwenden, dieser zeigt dir aber nur eine grobe Einschätzung an.

Angenommen du erhältst über deine komplette Zeit als Studierende:r BAföG-Leistungen von 30.000 €. Der Staat gibt jedem einen Zuschuss von 50%. Das heißt, du hast nun einen offenen Schuldenbetrag von 15.000 €. Die maximale Deckelung ist auf 10.000 € begrenzt, du kannst also erneut 5.000 € von deinem Schulden-

berg streichen. Dein aktueller Schuldenstand beträgt nun 10.000 €. Etwa 5 Jahre nach Abschluss deines Studiums wirst du eine Benachrichtigung zur Rückzahlung der Schulden erhalten, hierbei wird dir dann die Möglichkeit gegeben eine Gesamtrückzahlung zu tätigen. Dies solltest du auf jeden Fall tun, denn dann gibt's einen erneuten Nachlass von 28,5% der restlichen 10.000 €. Letztendlich beträgt dann die tatsächliche Rückzahlungssumme nur 7.150 €. Du musst also nur 23,8% deiner erhaltenen Leistungen zurückzahlen!

Gibt es Tipps zur Beantragung?

Eigentlich gibtes nureinen Tipp, sich bewerben! Denn selbst wenn du eine Absage vermutest, könntest du trotzdem Leistungen erhalten. Von 10 Studierenden die eigentlich BAföG erhalten könnten, bewerben sich 4 gar nicht erst.

Wo kann ich mich melden, falls es Probleme gibt?

Du kannst dich bei Fragen oder Anliegen an das zuständige Studierendenwerk wenden. Für Hochschulen in Stuttgart ist das „Studierendenwerk Stuttgart“ (www.studierendenwerk-stuttgart.de) zuständig. Falls du doch nicht an der HdM oder in Stuttgart studieren möchtest, dann kannst du auf der Website www.studentenwerke.de dein zugehöriges Studierendenwerk suchen. Allgemeine Informationen zum BAföG für Studierende kannst du auch bequem im Studierendenflyer https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/BAfoeg_Studierendenflyer.pdf nachlesen.

LEBEN: Fit bleiben mit Sport

Fabian Langkabel

Das Studium ist sehr herausfordernd, sodass psychischer Stress aufkommen kann. Wird dieser nicht abgebaut, droht nicht nur ein Burnout, sondern es können auch ernste Erkrankungen begünstigt werden. Im Idealfall geht es darum, mental fit zu sein, um große Mengen an Lernstoff in kurzer Zeit aufnehmen zu können. Laut Studien sind Menschen, die regelmäßig Sport treiben, dazu besser in der Lage als solche, die einmal im Schaltjahr ihre Laufschuhe anziehen.

Der Begriff „Sport“ steht für eine intensive Bewegung von 15 – 30 Minuten am Tag. Viele Studierende sind trotzdem weiterhin der Meinung, dass sie dazu keine Zeit hätten. Die Folge ist, dass zwischen der Energieaufnahme und dem Energieverbrauch eine Diskrepanz entsteht. Denn das Gehirn benötigt nur etwa ein Drittel der zugeführten Energie. Übergewicht und andere körperliche Beschwerden können daraus entstehen.

Dabei ist ein sportlicher Ausgleich gerade wichtig, um erfolgreich zu lernen. Durch Inaktivität wird die Durchblutung einzelner Areale des Gehirns verhindert und somit weniger Wissen abgespeichert. Durch Sport hingegen werden Blut, Sauerstoff und Nährstoffe in das Hirn gepumpt, wodurch es besser funktioniert.

„das Gehirn benötigt nur etwa ein Drittel der zugeführten Energie“

Um deine Konzentration beim Lernen zu steigern und dich besser zu fühlen, hilft es, Sportpausen einzulegen. Dafür musst du nicht mal vor die Tür gehen. Du kannst beispielsweise zwischendurch Kniebeugen oder Streck- und Dehnübungen ausführen, um dein Gehirn zu reaktivieren.

Bewegung während der Lernphasen ist ein zusätzlicher Bonus. Du kannst zum Beispiel beim Lernen von Vokabeln durch die Wohnung laufen. Durch die Aktivität wird dein Gehirn besser durchblutet und du merkst dir die Wörter schneller.

Sport steigert die Produktion von Endorphinen, Dopamin und Serotonin („Glückshormonen“). Zusätzlich reduziert sich der Anteil an Adrenalin und Cortisol. Die Folge daraus ist, dass sich die Stimmung verbessert und das Schmerzempfinden nachlässt.

Wenn du Sport treibst, erhöhst du nicht nur deine Denkfähigkeit, sondern steigert dein Wohlbefinden und bekommst gute Laune. Zusätzlich kurbelst du deinen Stoffwechsel an und stärkst dein Immunsystem. Mache dir deshalb Lerntagespläne, in denen du Sportzeiten einplanst, das hilft dir in deinem Zeitmanagement produktiver zu sein.



Was habe ich als Student:in für Möglichkeiten?

Die günstigste Variante sich fit zu halten, erreicht man durch regelmäßiges Joggen. Natürlich wird dies nach einer Weile recht eintönig. Auf fast allen Uni-Geländen gibt es einen Sport-Campus, dort kannst du Sport treiben, ohne dafür Unsummen von Geld ausgeben zu müssen. Es ist nicht nötig, sich als Sportstudent:in einzuschreiben, um vom vielfältigen Angebot des Hochschulsports profitieren zu können. Hier findet jede:r die passende Sportart für sich, sei es eine der beliebten Ballsportarten, Klettern, Boxen, Tanzen oder auch Yoga. In der aktuellen Situation sind diese Angebote leider nicht verfügbar.

Um dich trotzdem abwechslungsreich zu bewegen, ist es empfehlenswert mal im Internet die diversen Online-Shops welche verschiedene Ausdauer- und Kraftgeräte anbieten, anzuschauen. Einmal gekauft, ermöglichen sie es dir, während deiner kompletten Studienzeit zu Hause zu trainieren, ohne dass du dich an die Öffnungszeiten des Fitnessstudios halten und zudem hohe Mitgliedsbeiträge zahlen musst. In erster Linie ist es wichtig, dass du dich regelmäßig bewegst.

Mein Tipp: Versuche Sport sinnvoll zu nutzen, wie zum Beispiel mit dem Fahrrad zur Uni zu fahren.

LERNEN: Klausurenphase überstehen

Joanna Wandiger

Die Klausurenphase – ein Begriff bei dem die meisten Studenten Gänsehaut bekommen. Das muss es aber nicht sein! Mit genug Vorbereitung kannst du relativ entspannt in die Prüfung gehen und anschließend ein belohnendes Bier trinken!

Erstelle dir einen Lernplan: Sobald du die Prüfungstermine weißt, trage sie in einen Kalender ein und setze dir Reminder. Anschließend stellt sich die Frage, wie viel Stoff beinhaltet die Prüfung und wie lange wirst du brauchen das bis zu dem Termin zu lernen und zu üben? Bleibe hierbei realistisch und kalkuliere noch ein oder zwei Tage als Puffer ein.

Es hilft, wenn du dir am Ende jeder Woche noch einmal zusammenfasst, was du erreicht hast und was deine Ziele für die kommende Woche sind. Es ist nicht schlimm, wenn du nicht alles so schaffst wie du es dir vornimmst.

Das Wichtige ist, dass du dich dadurch nicht entmutigen lässt und dir deine neuen Ziele für die Woche anpasst, sodass du es doch noch schaffst.

Um deinen Lernplan konsequent durchziehen zu können, ist es wichtig sich selbst eine Motivation zu setzen. Selbst kleine Sachen wie eine richtig gute Pizza oder ein kühles Feierabend Bier sind genug. Ein Beispiel hierfür: „Wenn ich dieses Kapitel und die dazugehörigen Aufgaben bis zum Ende der Woche schaffe, dann gönne ich mir eine Bestellung bei meinem Lieblingsrestaurant“. Leider ist die Prokrastination ein großes Hindernis dabei deine Ziele zu erfüllen. Daher legst du am besten dein Handy weit weg. Idealerweise setzt du dir Zeitlimits für Social Media und du kannst mit hilfreichen Apps wie Forest oder FocusByte gedankenloses scrollen auf Instagram verhindern und besser fokussieren!



Du solltest dir auch während dem Lernen kleine Pausen einteilen, in denen du dich ein paar Schritte bewegst. Somit bekommst du den Kopf etwas frei und kannst dich wieder mit neuem Elan ans Lernen machen! Vergiss dabei nicht zu trinken und zu essen: Dein Gehirn braucht etwas Nahrung, damit es weiter Information aufnehmen kann. Stelle dir also immer Wasser und etwas zu essen daneben, am besten Studentenfutter :) Wenn du Inhalte nicht verstehst oder zu kompliziert findest, kannst du dich immer an deine Lehrkräfte oder auch Freunde wenden. Es ist besser eine dumme Frage zu stellen als einen dummen Fehler in der Prüfung zu machen! Es bietet sich an mit deinen Kommilitonen gemeinsam schwere Inhalte zu wiederholen, damit du

auch sichergehen kannst, dass du es wirklich richtig verstanden hast. Um es für dich selbst noch einmal zu verinnerlichen kannst du auch versuchen es einem:r Freund:in zu erklären, die nichts von der Thematik weiß. Wenn die Person es dann auch versteht, hast du es 100% gut erklärt und richtig verstanden! Insbesondere bei solchen komplizierten Themen ist eine Gedankenstütze Gold wert. Manchmal hilft es, wenn man schwere Themen auf Umgangssprache herunter bricht oder sich Eselsbrücken baut. Diese kannst du dir in der Prüfung schneller ins Gedächtnis rufen!

In diesem Sinne, wünschen wir euch allen eine frohe Prüfungsphase und erfolgreiches Lernen!

Tipps zur Wohnungssuche

Tipps für die Suche eines Wg-Zimmers

Fabian Langkabel

Vor Allem in Großstädten ist die Wohnungssuche kein Kinderspiel mehr. Geringes Angebot und hohe Mieten machen die Suche nicht gerade einfach und wenn du dann mal eine passende Wohnung gefunden hast, musst du dich noch bei der Konkurrenz durchsetzen können.

Für die meisten Studierende kommen Studentenwohnheime oder Wohngemeinschaften in Frage, da sie dort am Epizentrum des Studentenlebens teilhaben können, nah an der Hochschule/Uni sind und es finanziell erschwinglicher ist. Wichtig ist dabei, bewirbe dich für ein Zimmer bei Studierendenwerk so früh wie möglich, denn die Warteliste ist lang. Zudem ist es von Vorteil, wenn du Studierende kennst, die du nach möglichen freien Zimmern fragen kannst oder diese dann in Gruppenchats fragen können.

Für die meisten Studenten kommt aus finanziellen Gründen eher eine WG in Frage, hierfür gibt es auch einige Punkte die es zu beachten gibt um mit der großen Konkurrenz fertig zu werden. Um eine große Auswahl an möglichen WG-Zimmern zu finden gilt es, ähnlich wie bei der Wohnungssuche, so viel wie möglich Ressourcen zu nutzen. Hier ist es jedoch wichtiger mehrere Online-Portale zu nutzen, da diese oft auch von Studenten



oder jungen Leuten inseriert werden. Du wirst auch auf den sozialen Netzwerken das eine oder andere Inserat finden! Die günstigste Variante ist meistens ein Zimmer vom hiesigen Studentenwohnheim, jedoch kann dir dort keiner versprechen einen Platz zu bekommen. Die Entfernung vom aktuell angemeldeten Wohnort und die Wartezeit sind bei diesen die relevanten Kriterien ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu bekommen.

Wenn du eine Antwort auf eine Anfrage deinerseits für ein Zimmer bekommen hast gilt hier: Sei schnell! Viele der Angebote sind kurzfristig und teilweise auch beim erstbesten wieder weg. Um schnell zu sein solltest du auch lieber anrufen als eine Mail zu verfassen, den Anruf muss die WG annehmen, eine schriftliche Anfrage kann untergehen.

Im WG-Casting, gilt es in erster Linie einen entspannten Eindruck zu machen, Werte wie Ehrlichkeit und Selbstbewusstsein sind hier wichtig! Du sammelst direkt Pluspunkte, wenn dir direkt etwas einfällt wie du dich in die Gemeinschaft miteinbringen kannst. Also wenn du eine große DVD-Sammlung hast oder eine Mikrowelle die du deinen Mitbewohnern zu Verfügung stellen könntest.

Tipps für die Suche einer Wohnung

Fabian Langkabel

Eine gründliche Zeitplanung ist der Startpunkt jeder Wohnungssuche. Es kann mehrere Wochen dauern bis du eine passende Wohnung für dich gefunden hast. Gerade wir Studenten sollten bereit für Kompromisse sein, es muss nicht die perfekte Traumwohnung sein. Eine Liste mit verschiedenen gewichteten Präferenzpunkten hilft dir eine Wohnung zu finden die deinen Ansprüchen entsprechen wird. Beschränke dich bei deiner Suche nicht nur auf das Internet, mit viel Glück bekommst du über Hörensagen eine Wohnung unter der Hand bevor sie inseriert wird. Ansonsten findest du über Zeitungsanzeigen auch gute Angebote.

Wenn dann endlich die richtige Wohnung gefunden wurde musst du mit den Vermietern in Kontakt treten. Denk daran das der Vermieter sicherlich mehrere Anfragen bekommen hat. Falls deine erste Anfrage schon die wichtigsten Informationen mitliefert und diese schon ein erstes Bild von dir haben bevor sie dir Antworten, punktest du schon vor deiner Konkurrenz.

Hattest du nun Glück bei deiner Kontaktaufnahme und einen Termin zur Besichtigung bekommen, dann bist du schon in der engeren Auswahl des Vermieters. Um dich nun auch noch von den restlichen Abzuheben, sollte es dir auf keinen Fall an Pünktlichkeit, ordentliche Kleidung, gepflegtes Äußeres und selbstbewusstes Auftreten fehlen. Es ist sicherlich auch kein Fehler mit einer gewissen Höflichkeit und Anstand dem neuen Vermieter gegenüber zu treten.

Egal ob es sich um eine Wohnungs- oder WG-Zimmersuche handelt, lass dich nicht unterkriegen, wenn es bei den ersten Malen nicht klappt!



Richtig ins Studium starten - Ein Guide für Erstis

Kilian Hofmann

Tja, wie starte ich richtig ins Studium? Worauf muss ich achten, was sind die bekannten und weniger bekannten Fettnäpfchen, in die ich treten kann? Wir können alle bezeugen, dass es immer wieder Unklarheiten gibt, deren man sich vor dem Studium nicht bewusst war, daher folgt hier eine Liste von wichtigen Punkten, die man nicht vergessen sollte.

Punkt 1: Kenne die Deadlines.

Es mag offensichtlich erscheinen, aber viele Termine haben klare – und teilweise auch weniger klare – Deadlines, die man definitiv kennen sollte. Sei es die Prüfungsanmeldung und -abmeldung oder die Lehrevaluation, es gibt an der HdM klare Zeiträume für alles Mögliche und man spart sich eine Menge Ärger, wenn man sie nicht vergisst. Keine Sorge, wenn man ab und zu mal etwas verplant ist das nicht das Ende der Welt, aber wir wollen euch ein paar Wege zeigen, wie ihr gar nicht erst in diese Situation kommt.

Die Vollversammlung

Die Verfasste Studierendenschaft (VS), ist die studentische Selbstverwaltung und jede:r Immatrikulierte Studierende, ist Teil davon. Einmal im Semester, meistens in den ersten drei oder vier Wochen, organisiert die VS eine Vollversammlung. Hier werden alle wichtigen Themen für Studierende angesprochen, darunter auch die wichtigsten Termine im kommenden Semester. Auch die Hochschulkommunikation hat auf der HdM-Website einen Terminkalender und auch diesen sollte man ab und zu anschauen. Hier sind alle

Termine die an der Hochschule stattfinden eingetragen, daher muss man für sich selbst wissen was davon wichtig ist, aber es ist auch ein Weg neue Dinge zu entdecken.

TERMINE SS21	
26.04. - 02.05.	Prüfungsanmeldung
05.05.	Ende Frist Reklamation Prüfungsanmeldung & Sonderrücktritt von Wiederholungsprüfungen bei abweichender Prüfungsform
22.05. - 30.05.	Vorlesungsfreie Zeit (Pfingsten)
31.05. - 13.06.	Lehrevaluation
18.06.	Ende Frist Rücktritt von Prüfungen
23.06.	Ende Frist Urlaubsanträge & Verschiebung PS
01.07.	Midnight
02.07.	Vorlesungsende
05.07.	Beginn des Prüfungszeitraums (c.a. 3 Wochen)
01.08.	Ende Frist Rückmeldung fürs WS 21/22

Sommersemester 2021

31. Okt 2020

01. März 2021

01 - 12. März 2021

15. März 2021

16. März 2021

31. März 2021

02 - 05. April 2021

01. Mai 2021

13. Mai 2021

24. Mai 2021

25 - 28. Mai 2021

02. Juni 2021

02. Juli 2021

05 - 23. Juli 2021

Frist für Onlinebewerbung und Einreichung der erforderlichen Unterlagen

Ankunft mit Miet & Contract und Einzug ins Studentenwohnheim

Orientationsaktivitäten (inkl. Welcome Meeting, Einschulung für Deutschkurse, Voorna- und Krankenversicherungstermine)

Fakultätsmeetings für Austauschstudenten (virtuell)

Beginn der Vorlesungszeit (virtuell)

Frist für Einreichung des Study Plan & Examination Registration-Formulars

Osterferien (Hochschule ist geschlossen)

Feiertag

Feiertag (Hochschule ist geschlossen)

Feiertag (Hochschule ist geschlossen)

Vorlesungsfrei (Pfingstwoche)

Feiertag (Hochschule ist geschlossen)

Ende der Vorlesungszeit

Prüfungszeitraum

Punkt 2: Finde Freunde.

Dieser Punkt klingt für einige von euch nach einem Kinderspiel, für andere wiederum nach schrecklicher Qual. Aber lasst den Kopf deswegen nicht hängen, ihr seid immerhin alle in derselben Situation. Jede:r Studi sucht im ersten Semester nach Leuten, mit denen man in Zukunft zusammen Hobbies entdecken, trinken und feiern kann, vielleicht denkt auch schon die ein oder andere Person ans gemeinsame lernen. Daher seid offen, tut euch mit Kommiliton:innen zusammen und teilt eure Unterlagen, Notizen und Altklausuren miteinander. Glaubt mir, jede:r profitiert davon und es macht allen das Studium ein klein wenig einfacher.

Punkt 3: Fragen tut nicht weh.

Du weißt nicht wann deine Vorlesung stattfindet? Irgendetwas wurde verschoben, vertagt oder fällt aus und du weißt nicht mehr alle Details? Du hast dich zu spät um die Prüfungsanmeldung gekümmert und weißt nicht genau, wie du dir aus der Patsche hilfst?

Es gehört zum Leben von Studierenden nicht immer alles ganz perfekt zu machen, im Gegenteil: gerade aus solchen Situationen lernen wir am meisten. Man bekommt vielleicht die ein oder andere genervte E-Mail zurück oder wird von der Professorin getadelt, aber letztendlich ist einem niemand so böse wie man vielleicht denkt. Auch hier ist eher das Gegenteil der Fall, die Leute merken durch das aktive Nachfragen, dass der Wille zur Verbesserung da ist.

Gebt euch also einen kleinen Ruck, wenn die Zeit kommt und schreibt diese eine unangenehme E-Mail oder sprecht nach der Vorlesung mit der Dozentin oder dem Dozenten. Es macht ihnen nichts aus, aber für euch kann es einen großen Unterschied machen.

Angebote und Initiativen der VS

Kilian Hofmann

Die Verfasste Studierendenschaft der Hochschule der Medien Stuttgart oder kurz: die VS der HdM, ist die studentische Selbstverwaltung nach Paragraph 65 Abschnitt 1 des Landeshochschulgesetzes, auch LHG genannt.

Aber was bedeutet das?

Viele von euch kennen aus der Schulzeit einige Äquivalente wie die SMV, die Schüler-Mitverwaltung. Diese haben an den Schulen meistens einen vergleichbar kleinen Einfluss und viele Schüler:innen gehen durch ihre 8 oder 9 Jahre weiterführende Schule, ohne jemals wirklich viel Kontakt mit ihrer SMV zu haben, geschweige denn dabei mitzuhelfen.

Die VS ist grundlegend ein wenig anders. Während alle am Schulleben Beteiligten sowie die Schulaufsichtsbehörden gesetzlich dazu angehalten sind, die SMV zu unterstützen, verwaltet sich eine Verfasste Studierendenschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen selbst. Das klingt erstmal, als ob man allein gelassen wird, doch damit kommen Freiheiten: Einer VS stehen häufig sehr beachtliche Summen Geld zur Verfügung, Mitarbeiter werden bezahlt und Gremien wie VS-Räte oder Studierendenparlamente gewählt.

Aber... wie zeigt sich sowas im Studium? Wieso spielt das für mich, als Einzelperson, eine Rolle?

Naja, theoretisch kann man auch durchs Studium gehen, ohne jemals direkt mit der VS zu interagieren. Man lässt sich allerdings die Chance entgehen, das Studierenden-

leben zu beeinflussen und für alle Beteiligten ansprechender zu machen.

Die VS der HdM hat einen VS-Rat, schickt Leute in die Fakultätsräte und stellt studentische Vertreter:innen für das höchste Hochschulpolitische Gremium: den Senat. In diesen Gremien werden Dinge beschlossen, die alle Studierenden betreffen, also auch dich, sobald du immatrikuliert bist. Diese Beschlüsse reichen von langweiligen bürokratischen Sachen, bis hin zu der Gründung von neuen Initiativen der VS, die lustige, coole, oder interessante Angebote bieten.

Initiativen sind der interaktivste Part der VS, hier kann jeder mitmachen, ohne Vorkenntnisse und alles. Sei es die Film-initiative „Filmrausch“, die jeden Mittwoch einen Film im HdM-eigenen Kino zeigt, oder die Initiative „Vielseitig“, die in regelmäßigen Abständen eine professionell geschriebene und gestaltete Zeitung herausbringt, jede:r kann sich beteiligen und eigene Hobbies ausleben oder Dinge üben die einfach Spaß machen.

Die VS stellt währenddessen die nötigen Gelder zur Verfügung, um den ganzen Spaß möglich zu machen. Sofern der Rat es als sinnvoll erachtet, dürfen die Initiativen mit den Geldern aus dem Beitrag der Studierenden ihr Marketing und vor allem ihre Projekte finanzieren, ob es nun Mal- und Zeichenbedarf für „Sketch-Jam“ oder neue Raspberry-Pi's für „Kurzschluss“ sind.

„Wieso spielt das für mich eine Rolle?“

VERFASSTE STUDIRENDENSCHAFT DER HDM STUTTGART WIR MITMACHEN LEISTUNGEN ASC PAPIERKRAM NOTHILFONDS

MITMACHEN

	SPRACHENZENTRUM Dich erwartet hier ein umfangreiches Angebot für verschiedene Fremdsprachen.		DIDAKTISCHES ZENTRUM Wir beraten und unterstützen Studierende individuell vor, während und nach dem Studium.
	DEBATTIERE Du stellst alles in Frage und hast gerne Recht? Wir laden dich zum kulturrelevanten Streitgespräch ein.		BEATDROP If you love to dance or enjoy talking about music for hours, then BeatDrop is the place to be for you.
	FILMRAUSCH Der Filmrausch ist das HdM-eigene Kino. Auf original Kinoseiten genießt ihr ausgesuchte Filme.		UNTERBELICHTET Wir sind ein lockerer Verbund fotointeressierter Studierender.
	VIELSEITIG ... ist die studentische Zeitung der HdM. Kritisch, frisch und Satire-beiden!		USCHI Du interessierst dich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit? Dann sei bei unseren Projekten dabei!
	THEATER Wir sind ein bunt zusammengewürfeltes Haufen engagierter Studenten, die Spaß am Theater haben.		IMPRO-THEATER „Oft im Glashauss“ mit grobem Humor oder stilvoller Blamage erlebt ihr hier.
	BRETT VOM KOPF Nette Runde mit Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen.		DRACHENHAIN - PEN & PAPER Regelmäßige Pen-&Paper-Treffen und One-Shot-Angebote.
	TRY-DIY Workshops zu allen möglichen Do-it-yourself-Trends!		SKETCHJAM Du zeichnest oder malst gerne? Dann bist du beim SketchJam richtig!
	KURZSCHLUSS Eine Initiative rund um Microcontroller! Wir helfen an Raspberry-Pi- und Arduino-Projekten.		3D-DRUCK Du interessierst dich für 3D-Druck? Dann bist Du hier genau richtig!
	EVENT-TEAM Egal ob Kökenmesse, Kökennacht, PowerPoint-Karaoke oder Maskenball – wir kümmern uns darum!		RAINBOW-CAFÉ Ein Treffpunkt für schwule und lesbische Studierende (LGBT) an der HdM.
	MUSIC-POOL Du suchst einen voll ausgestatteten Proberaum oder hast Lust auf eine Jam-Session? Dann komm zu uns!		CHOR Wir singen gemeinsam in geselliger Runde.

Warte warte warte – mit meinem Geld? Aus meinem Beitrag??

Ja! Jede:r HdM-Studi, zahlt im Semester einen Beitrag von ca. 210€ an die Hochschule. Nur 15€ davon, gehen an die VS. Dadurch entsteht ein Budget von etwa 150.000€ im Jahr, wenn man von den 5000 Studis ausgeht, die die HdM meistens hat. Dieses Geld nutzen die Initiativen und mit diesem Geld werden Events finanziert, die während der COVID-Krise leider häufig flachfallen.

Und wenn mir keine der Initiativen zusagt?

Das ist aufgrund der schieren Anzahl an verschiedenen Initiativen dann doch eher unwahrscheinlich. Von IT-lastigen Initiativen zu Theater und über Musik, Foto und Film zurück zu Gaming, ob auf dem Tisch oder virtuell, wird alles Mögliche angeboten.

Und wenn du doch nichts findest was interessant für dich klingt? Gründe deine eigene Initiative, ganz einfach! Erst im Wintersemester 2020/21, mitten in der Pandemie, haben wir zwei neue Initiativen hinzugewonnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Eine Tanz- und Musikinitiative namens „Beatdrop“, und ein Debattierclub namens „DebatTiere!“. Beide wurden vom Rat der VS abgesegnet und werden jetzt mit Geldern unterstützt, sollten sie welche brauchen.

Also ist die VS nur ein Haufen verschiedener Angebote für Studierende, die ihre Hobbies ausleben?

Ja, aber auch noch vieles mehr. Die ganze Sache mit den Geldern, Events, Initiativen und so weiter – das muss auch alles verwaltet, geregelt und „überwacht“ werden. Außerdem gibt es diese Qualitätssicherungsmittel oder QSM, die vom Land an die Hochschulen gezahlt werden, um die Qualität der Lehre und des Studierenden-Alltags zu verbessern. Das sind abhängig von der Größe der Hochschule oder Uni Millionenbeträge und die Verfassten Studierendenschaften, haben das Recht, über 11,764% dieser Gelder zu entscheiden.

Die Gelder, über die die VS der HdM entscheiden darf, belaufen sich meistens auf rund 330.000€. Das ist 'ne ganz schöne Menge. Diese Gelder werden zu großen Teilen in die Förderung des Fremdsprachenangebots des Sprachenzentrums gesteckt aber auch die Bibliothek und das DiDa – das „Center for Learning and Develop-

ment“ – bekommen dieses Geld. Zusätzlich werden die sogenannten Versorgungsstationen (Wasserspender und Mikrowellen), sowie Schließfächer und Ladestationen für elektrische Geräte von diesem Geld bezahlt. Es wird also noch einiges mehr getan, als nur die Initiativen am Leben zu halten.

Aber jedes Jahr muss erneut beschlossen werden, wo diese Gelder hinsollen und jedes Jahr gehen Mitglieder der VS, weil sie ihren Abschluss gemacht haben. Dementsprechend lebt die VS und damit auch das Studieren an der HdM davon, dass neue Leute, mit neuen Ideen sich in den Rat, oder die anderen Gremien wählen lassen. Damit wir das Bild der Hochschule, die wir alle lieben, weiter verbessern können.

Medien. Maultaschen. Stuttgart.

Alles, was Du fürs Studium brauchst.
Alles, was in Stuttgart wichtig ist:
Stuttgarter Nachrichten.
Schon ab 4 € im Studenten-Abo*.

Am besten gleich bestellen:

→ www.stn.de/student

* Monatspreis für StN+
Dieses Angebot gilt nur in Verbindung mit einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung.

STUTTGARTER
NACHRICHTEN **75**
SEIT 1946

Unser WING Verein

Tim Luis Wolter

Studierende untereinander zu vernetzen oder als Erstsemester Kontakt zu höheren Semestern zu suchen, kann manchmal etwas schwierig sein. Insbesondere wenn der Studiengang eine Reform bekommt und es einen gedanklichen Schnitt zwischen den Semestern gegeben hat. Gut, die Reform des vorherigen Studiengangs Print Media Management zu Wirtschaftsingenieurwesen-Medien ist jetzt nicht gestern geschehen. Die Gesprächsthemen und Fächer mögen andere sein, doch trotzdem sollte man sich austauschen und voneinander lernen.

Auch die Pandemie hat es schwieriger gemacht, die Kommunikation unter den Studierenden zu gestalten. Schon vor der Pandemie ist klar gewesen, wir als Studenten müssen da was ändern.

Im Studium wollen wir nicht nur die richtige Theorie an die Hand bekommen, sondern Spaß mit unseren Kommilitonen haben, Erfahrungen sammeln und uns zusammen auf das Berufsleben vorbereiten. Wir wollen euch diese Ergänzung zu eurem Studium bieten.

Ob Partys, Workshops, Exkursionen, die Vernetzung mit anderen Wirtschaftsingenieuren, die gemeinsame Klausurvorbereitung oder Jobangebote unserer Partner, es ist bestimmt auch etwas für dich dabei!

Im Oktober 2020 gründeten wir daraufhin einen Verein und nicht irgendeinen, sondern ein Verein mit großem und diversem Netzwerk aus anderen Wirtschaftsingenieuren und Alumni Gruppen und namenhaften Kooperationspartnern. Aber nicht nur ein Netzwerk nach außen ist für einen Verein wichtig. Vielmehr möchten wir unseren Fokus auf unsere WING Studierenden an der HdM richten. Den ersten Schritt dazu haben wir im Sommersemester 2021 geplant und umgesetzt, die Begrüßung der Erstsemester.



Das neue Willkommensgeschenk der Erstsemester, wird in Zukunft das von uns gestaltete Ersti-Bier sein.

Da man zurzeit nicht an die Hochschule gehen und Leute treffen kann, war es uns wichtig eine Online-Alternative aufzubauen. Um speziell den Erstsemestern die Möglichkeit zu geben sich vernetzen zu können, haben wir den „VWI HdM Stuttgart“ Discord-Server ins Leben gerufen. Discord ist eine super Möglichkeit mit anderen Studenten zu schreiben, Sprachanrufe durchzuführen oder Videoübertragungen zu teilen. Der Server steht allen zu jeder Zeit offen: Ob ihr ein Workdate in einem Arbeitsraum braucht oder einfach nur quatschen wollt, für alles steht ein Raum frei. Dafür könnt ihr euch die App für den PC oder für das Handy herunterladen, oder einfach direkt im Browser öffnen.

Auf dem Server finden sich unter anderem Austauschmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen, individuelle Textkanäle für nahezu jedes Semester, Sprachkanäle für den Austausch mit Studienkolleg*innen und hilfsbereite Kommiliton*innen, die gerne Fragen rund ums Studium beantworten.

In der Zukunft möchten wir verschiedene Events planen und anbieten, bei denen unsere Mitglieder mitmachen können. Neben Partys, Bierpong Turnieren oder entspannten Abenden möchten wir auch Zukunftsperspektiven bieten. Dazu soll es Workshops zu den verschiedensten Themen wie Bewerbungsgesprächen oder Microsoft Office geben oder die Möglichkeit Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Wir möchten auch Ausflüge zu anderen Hochschulgruppen organisieren, sodass man neue Kontakte knüpfen und neue Städte kennen lernen kann. Außerdem kümmern wir uns am Anfang des Semesters um unsere Ersti-Küken und bereiten für sie, soweit möglich, Aktivitäten wie eine Bar Tour oder ein Speed-Dating zum Kennenlernen vor. Im Sommersemester 2021 haben wir auf unserem Discord-Server einen Spieleabend für die Erstsemester veranstaltet.

Zu einem erfolgreichen Verein gehören natürlich auch Sponsoren. Das Hauptziel liegt darin, die für unseren Studiengang passenden Sponsoren zu finden. Da unser Schwerpunkt auf den Medien und der IT liegt, werden die Sponsoren in diesen Bereichen gesucht. Das Ergebnis der Kooperation wird dann sein, dass wir zusammen Workshops, Exkursionen, Events planen und realisieren können. Das sind natürlich nicht nur die einzigen Vorteile einer Kooperation mit einem Sponsoren, sondern auch das Netzwerk, das dadurch entstehen kann. So können viel einfacher Praktikumsplätze oder auch Werkstudentenjobs vermittelt werden.

Wie geht's nun weiter? Mit Hinblick auf eine verbesserte Infektionslage und Lockerungen für das Wintersemester 2021/22 möchten wir auf jeden Fall Events in Präsenz anbieten. Nicht nur ein Treffen mit den Studienkollegen, sondern auch Seminare und spannende Exkursionen besuchen. Viele Dinge machen eben in Präsenz viel mehr Spaß!

INFOBOX

Instagram: [vwi_hdmstuttgart](#)
VWI-Webseite: [vwi.org](#)
E-Mail: hg_stuttgart-hdm@vwi.org

Ansprechpartner und Vorstand

Nina Koch, Vereinsvorstand [nk116]
Madeline Helmreich, Stellvertretung [mh323]
Johannes Merschroth, IT [jm140]
Michelle Becher, Finanzen [mb324]
Laura Wilkerling, Sponsorenverwaltung [lw096]

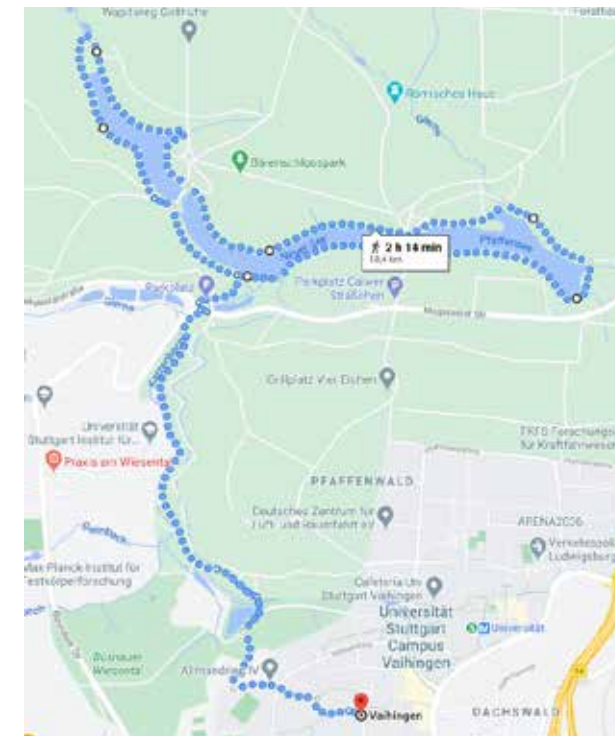
„Wie geht's nun weiter?“

Joggingrouten

Olivia Restivo

Während Corona sind fast alle Sportanlagen geschlossen, sodass viele Sportarten grade nicht mehr machbar sind. Was aber immer geht und dich super fit hält, ist Joggen. Ob allein oder zu zweit, sogar während der Pandemie kannst du immer an die frische Luft um laufen zu gehen. Auch wenn Joggen vielleicht noch nicht dein Lieblingssport ist, findest du mit der großen Auswahl an verschiedenen Routen rund um die HdM und Umgebung vielleicht doch noch Spaß daran.

STUTTGART ON ECO TOUR



Seenrunde

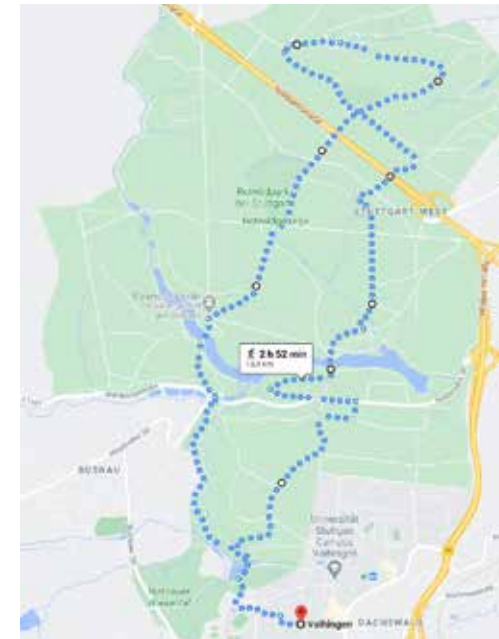
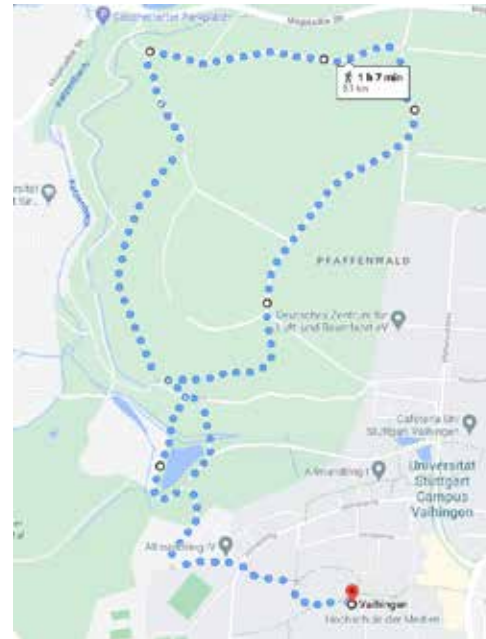
10,4 km
50m Höhenunterschied
ca. 45-60min

Auf der Seenrunde kannst du entspannt ohne große Anstiege in der Natur rund um die HdM joggen gehen. Dabei umrundest du alle drei Seen: Bärensee, Neuer See und Pfaffensee im Wildpark Stuttgart. Die Wege sind überall gut mit Kies oder Asphalt ausgebaut. Hier ist es auch im Sommer durch den Schatten der Bäume nicht zu heiß. Und wenn du mittendrin doch merkst, dass dir die Runde zu groß ist, kannst du sie durch die Brücken über die Seen auch immer wieder abkürzen.

Pfaffenwald

5,1km
50m Höhenunterschied
ca. 25-35min

Wenn du dich nur mal kurz in der Mittagspause ein bisschen bewegen willst, dann ist diese kleine Runde genau richtig. Hier kannst du direkt hinter dem Uni-Gelände am Uniwieser See vorbei, durch den Pfaffenwald laufen. Auf asphaltierten breiten Waldwegen bist du nach ca. 30min auch schon wieder zurück.

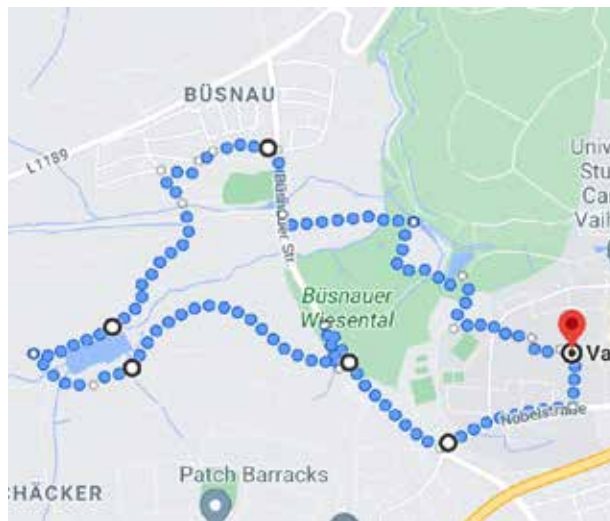


Wildpark

14,4km
75m Höhenunterschied
ca. 65-85min

Bei dieser größeren Runde mit kleinen Steigungen kannst du gut deine Ausdauer verbessern. Auch hier geht es auf Waldwegen bis zum Bärenschlössle über den Bärensee und Neuen See. Du läufst durch den ganzen Wildpark, vorbei am Rotwild- und Wildschweingehege. Auf dem Rückweg kannst du noch eine kleine Runde um den Pfaffensee nehmen und durch den Pfaffenwald zurücklaufen.

Für weitere Joggingrouten oder auch aussichtsreiche Wanderwege kannst du dir auf <https://www.outdooractive.com/de/> und <https://www.komoot.de/> weitere Strecken anschauen.



Katzenbach

7km
40m Höhenunterschied
ca. 30-45min

Dieser Rundweg führt auf flachem Weg durch einen kleinen Wald direkt zum Katzenbachsee. Die Wege sind gut ausgebaut und fast alle asphaltiert. Auf dem Rückweg geht es durch das schöne Bünauer Wiesental zurück zum Uni-Gelände.

TECHKON

Erfolg ist messbar

Exakte Farbmessung –
einfach & elegant



Fahrradrouten

Niklas Burger

Du bist neu hier und möchtest die Stadt Stuttgart und Umgebung besser kennen lernen? Du bewegst dich gerne draußen in der Natur? Egal ob Rennrad, Mountainbike, Stadtfahrrad oder der alte „Drahtesel“ den du von deinen Großeltern bekommen hast - Stuttgart bietet dir ein umfangreiches Angebot an Fahrradtouren, die Dir helfen deine neue Umgebung besser kennenzulernen.

Tour 1: Sportliche Tour durch die Mitte Baden-Württemberg

Dauer: 3:15 Std.
Strecke: 50 km
Höhenmeter: 490m

Diese Fahrradrouten bietet dir nicht so viele Highlights. Dafür ist sie etwas anspruchsvoller. Neben einer Strecke von 50 km musst du auch ordentlich Höhenmeter zurücklegen. Die Strecke verläuft größtenteils über Asphalt, hat aber auch längere Streckenpassagen, die aus festem Kies bestehen oder durch den Wald verlaufen. Empfehlenswert wäre hier definitiv ein Fahrrad mit Geländereifen oder ein Mountainbike.

Start: Stuttgart – Österfeld

Station 1: Mitte von Baden-Württemberg

Die Fahrradtour verläuft durch die, in Böblingen liegende, geographischen Mitte Baden-Württembergs. Du kannst die Stelle durch eine Markierung im Wald erkennen.

Station 2: Der Eisenbahner Biergarten

Wie der Name schon verrät, liegt auf der Radtour durchs Ländle der Eisenbahner Biergarten. Der Biergarten ist beliebt bei Fahrradfahrern. Hier kannst du dich von der anstrengenden Tour mit Getränken und einer umfangreichen Auswahl an Speisen stärken.

Station 3: Aussicht Schönaich

Hier kannst du die schöne Aussicht bis zur schwäbischen Alb genießen.



Tour 2: Fahrradtour im Stuttgart Umland

Lerne das Stuttgarter Umland kennen – Von Stuttgart Vaihingen bis nach Waldenbuch

Dauer: 2:30 Std.
Strecke: 38km
Höhenmeter: 390m

Auch diese Tour verläuft größtenteils auf Asphalt. Du kannst also auch mit deinem Drahtesel losradeln um die Umgebung Stuttgarts zu erkunden. Der Tourenverlauf bietet dir vier Stationen, die du auf deiner Tour unbedingt anfahren solltest.

Start: Stuttgart – Vaihingen

Station 1: Waldenbuch

Eine Anlaufstelle in Waldenbuch ist das Kunstmuseum Ritter, welches alleine durch die Architektur des Gebäudes beeindruckt. Neben den ca. 1000 Ausstellungsstücken bietet das Museum ein Café an, welches durch die Verglasung einen schönen Blick ins Aichtal ermöglicht. In den Sommermonaten hat auch die große Terrasse geöffnet.

Station 2: Rohrwiesensee

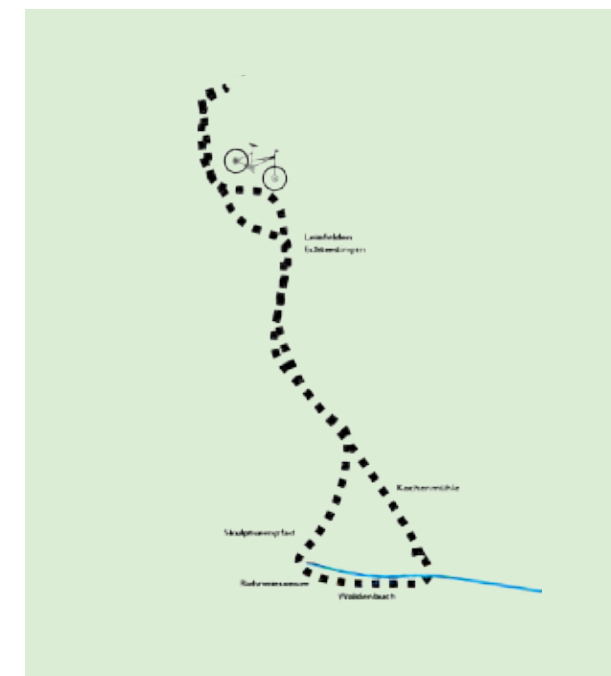
Die Tour verläuft unter anderem am idyllischen Rohrwiesensee, welcher neben der schönen Landschaft auch das Angler-Vereinsheim bereithält.

Station 3: Skulpturenpfad

Die Skulpturen am Wegrand sind ein echter Hingucker und sorgen für einen abwechslungsreichen Radweg.

Station 4: Kochenmühle

In der Kneipe mit Biergarten kannst du dich von der anstrengenden Fahrradtour mit Getränken und Speisen stärken bevor es weiter geht.



Tour 3: Durch die Innenstadt zu den Weinbergen am Neckar

Entdecke die Weinberge am Neckar und genieße die Natur, die dir Stuttgart zu bieten hat.

Dauer: 2:00 Std.

Strecke: 30km

Höhenmeter: 180m

Die Tour verläuft größtenteils auf Asphalt. Du kannst also mit jedem Fahrrad losradeln und die Landschaft genießen. Der Tourenverlauf bietet dir vier Highlights, die du auf deiner Tour unbedingt anfahren solltest.

Start: Stuttgart Schwabstraße

Station 1: Mittlerer Schlossgarten

Hier kannst du dir im Biergarten oder im „Café am Nil“ schon die erste Pause gönnen. Die Grünanlage direkt zu Beginn zeigt dir sofort, dass Stuttgart mehr als bloß die Königstraße zu bieten hat.

Station 2: Max – Eyth – Steg

Die Brücke verläuft über den Neckar und verbindet das Keefertal mit dem Erholungsgebiet rund um den 600m langen Max-Eyth-See. Wenn du vom Pedale-Treten noch nicht genug hast, hast du auch die Möglichkeit Tretboot zu fahren oder dich im Biergarten zu stärken.



WILLKOMMEN BEI LAUDERT

BEI UNS HABEN MEDIEN EIN ZUHAUSE

Produkt- und Markenkommunikation
neu gedacht: Zukunftsfähige Lösungen
mit Kreation und Technologie.



Laudert.
Home of Media

VREDEN | HAMBURG | STUTTGART | BAD WALDSEE | BANGKOK | HO-CHI-MINH-STADT
KREATION (LOFT) | STUDIOS | MEDIEN-PRODUKTION | MEDIEN-IT | PRINT-SERVICES

www.laudert.com

Sehenswürdigkeiten

Olivia Restivo

Tolle Aussicht

Birkenkopf

Der Birkenkopf, auch „Monte Scherbelino“ genannt, weil hier Trümmer des 2. Weltkrieges aufgeschüttet wurden, liegt auf einer Höhe von über 500m. Hier hast du eine fantastische Aussicht über Stuttgart und kannst bei klarer Sicht sogar die Schwäbische Alb sehen.

Grabkapelle auf dem Württemberg

Die Grabkapelle ist nicht nur wegen ihrer schönen Baukunst, sondern auch dem tollen Blick über Stuttgart einen Ausflug wert. Hier kannst du inmitten der Weinberge den Sonnenuntergang auf den Stufen der Kapelle genießen. Wenn die Situation es zulässt, kann man hier auch regelmäßig Veranstaltungen und Live-Musik erleben.

Fernsehturm

Der Fernsehturm gehört zu jeder klassischen Stadterkundung dazu. So kannst du hier auf der Plattform in 217m Höhe über ganz Stuttgart bis zum Schwarzwald blicken oder im Panoramacafé den Ausblick genießen.



Was für schlechtes Wetter

Naturkundemuseum

Im Museum am Löwentor kannst du auf einer Zeitreise durch Hunderte von Millionen Jahren das Leben der Vorzeit erleben. Mit zahlreichen Fossilien, detailgetreuen Landschaften und rekonstruierten Tierarten fühlt man sich in der Zeit zurückversetzt. Im benachbarten Schloss Rosenstein kann man danach noch die heutige Tier- und Pflanzenwelt in der biologischen Ausstellung anschauen. Anschließend lädt der wunderschöne umliegende Rosensteinpark auf einen Spaziergang ein.

Carl-Zeiss-Planetarium

Bei schlechtem Wetter eignet sich ein Ausflug in das Stuttgarter Planetarium, bei dem man die Welt um sich herum schon mal vergessen kann. Hier kann man sich von verschiedenen Vorführungen über Raum und Zeit mit tollen Sternbildern und fernen Planeten faszinieren lassen.

Haus der Geschichte

Von Napoleon bis heute erfährst du in diesem Museum alles rund um die Geschichte Baden-Württembergs. In chronologischer Reihenfolge betritt man durch jeden Raum eine neue Zeit, in dem durch interaktive Medien die Ereignisse interessant dargestellt werden. Nur ein paar Meter weiter befindet sich auch die Staatsgalerie, in der du Kunstwerke aus allen Epochen bestaunen kannst.

Mercedes-Benz-Museum

Im Museum des ältesten Automobilherstellers kannst du die über 130 Jahre alte Automobilgeschichte und die Entwicklung der Marke Mercedes-Benz bis heute verfolgen. Über neun Etagen und zwei Rundgänge kannst du zahlreiche Exponate und Fahrzeuge von Nahem bestaunen. Ist dir das noch nicht genug, gibt es auf der Ebene der Rennfahrzeuge sogar Fahrsimulatoren.

Grünes genießen

Seeschloss Monrepos

Das Schloss mit dem wunderschönen See lädt zum Spazieren und Entspannen ein. Im Sommer werden im Park Konzerte veranstaltet und man kann mit einem Ruderboot eine Runde über das Wasser gleiten. Im Winter wird der See zur glitzernden Eisbahn.

Favorite Park

Eine 2,5km lange Allee durch den weitläufigen Favorite Park verbindet das Seeschloss Monrepos mit dem farbenfrohen Schloss Favorite. Der Park ist das älteste Naturschutzgebiet Baden-Württembergs, in dem heute Wildtiere ihr Zuhause im Wald gefunden haben.

Blühendes Barock

Direkt hinter dem prachtvollen Schloss Ludwigsburg, erstrecken sich die weitläufigen Gärten des Blühenden Barocks. Mit Tausenden von Blumen und Sträuchern haben die Gärtner hier eine farbenfrohe Oase geschaffen. Zwischen der Blütenpracht, den Wiesen und Brunnen finden immer wieder Kunstausstellungen und Festivals auf dem Anwesen statt.

Gleich angrenzend befindet sich auch der Märchengarten, der nicht weniger beeindruckt.

Nachhaltig Shoppen

Tim Luis Wolter

Was ist nachhaltiges Shoppen und wie funktioniert es?

Wir als Verbraucher geben für Lebensmittel, Getränke, Bekleidung und Zigaretten etwa 260 Milliarden € jährlich in Deutschland aus. Wir haben also die Macht unsere Konsum- und Lebensgewohnheiten so zu verändern, dass dies den Markt nachhaltig beeinflussen kann.

Nachhaltig einkaufen heißt, verantwortungsvoll darauf zu achten, dass hauptsächlich ökologisch und sozial unbedenkliche Produkte im Einkaufswagen landen.

Online shoppen oder im Laden – was ist besser?

Der Einkauf im Laden ist oftmals mit einer Autofahrt und dem Kauf von Plastiktüten verbunden. Dennoch ist die Ökobilanz im Vergleich zum Online-Einkauf deutlich besser, denn die Lieferung des Paketes mit dem Transporter ist in der Regel einen größeren CO₂-Fußabdruck, als bei einer Fahrt mit dem PKW. Auch werden beim Onlineshopping wesentlich mehr Produkte zurückgeschickt, als dies im lokalen Supermarkt der Fall ist.

Wie kann ich nachhaltig shoppen?

Es gibt einige einfache Tipps um nachhaltiger zu shoppen, ob Online oder im Laden.

- Plastik beim Einkauf meiden
- Second Hand Klamotten Shopping
- Unverpackt Läden nutzen
- Weniger bis keine Spontaneinkäufe
- Auf Naturkosmetik umsteigen
- Garderobe ausmisten und verloren gegangene Klamotten finden
- Alte Klamotten flicken und reparieren
- Pakete mit DHL versenden (Ökologischster Versanddienstleister)
- „Go Green“ Versandart auswählen, für klimaneutrale Versendung gegen einen kleinen Aufpreis
- Standardversand statt Expressversand
- Eine große Bestellung statt viele kleine
- Retouren vermeiden
- Wenig und besser einkaufen

Was bietet Stuttgart zum Thema?

Second Hand Läden in Stuttgart

Fairkauf Kaufhaus

Wohnen und Einrichten
Steiermärkterstraße 53, 70469 Stuttgart
Montag bis Freitag, 12:00 bis 18:00 Uhr

Vintage Markt

Bekleidung
Tübinger Str. 74, 70178 Stuttgart
Mittwoch bis Samstag, 11:00 – 18:00

Gewand

Unikate und Kostüme
Vogelsangstraße 31, 70176 Stuttgart
Dienstag, Donnerstag und Freitag, 13:00 bis 19:00 Uhr

Rosenrot

Trend Boutique
Vogelsangstraße 16/b, 70176 Stuttgart

Donnerstag und Freitag, 11:00 bis 14:00 Uhr und 15:00 bis 18:30 Uhr

Samstag, 11:00 bis 14:30 Uhr

Second Dreams

Einfache bis hochwertige Klamotten
Tübinger Straße 70, 70178 Stuttgart
Montag bis Freitag, 11:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 11:00 bis 15:00 Uhr

Wühli

Klamotten, Bücher, Tonträger und Spielzeug
Robert-Bosch-Straße 1, 73614 Schorndorf
Montag bis Freitag, 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 09:00 bis 15:00 Uhr

Die Schöpfung

Designermode
Tübinger Straße 97, 70178 Stuttgart
Montag bis Freitag, 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 10:00 bis 14:00 Uhr

Second Hand Records

CDs und Schallplatten
Leuschnerstraße 3, 70174 Stuttgart
Montag bis Donnerstag, 11:00 bis 20:00 Uhr
Freitag, 11:00 bis 03:00 Uhr
Samstag, 11:00 bis 18:00 Uhr

Unverpackt Läden in Stuttgart

Ganz Ohne
Stuttgarter Straße 2, 71083 Herrenberg
Dienstag bis Freitag, 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 09:00 bis 13:00 Uhr

Schüttgut

Vogelsangstraße 51, 70197 Stuttgart
Montag bis Freitag, 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 09:00 bis 14:00 Uhr

Tante.M – unverpackt

Eduard-Steinle-Straße 6, 70619 Stuttgart
Montag bis Freitag, 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 09:00 bis 14:00 Uhr

Ich will noch mehr Infos! Wo bekomme ich diese?
Im Internet findet man einige Webseiten und Informationen zum nachhaltigen Shoppen. Auch von staatlicher Seite gibt es Informationen die online einsehbar sind.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-leben/nachhaltig-einkaufen-wie-geht-das--319046>

<https://www.nachhaltiger-warenkorb.de/>

NEUES AUS WIRTSCHAFT UND MEDIEN

Innovation week

Heidelberger Druckmaschinen AG

Ferhat Mutlu

Im Folgenden möchten wir euch die Heidelberger Druckmaschinen AG vorstellen. Für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien, stellt dieses Unternehmen, mit Anforderungen rund um die Druck- und Medienbranche, eine mögliche Anlaufstelle für den Berufseinstieg dar.

„Heidelberg“, die gängige Bezeichnung des Unternehmens, ist an erster Stelle ein Präzisionsmaschinenbauproduzent und weltweit führender Hersteller von Bogenoffset-Druckmaschinen. Im obigen Bild ist die Hauptverwaltung und zugleich größter Produktionsstandort in Wiesloch-Walldorf nahe Heidelberg zu sehen.

Die Geschäftsfelder von Heidelberg sind zugleich auch Schwerpunkte des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Medien. Kenntnisse der Druckvorstufe unterschiedlicher Druckverfahren bis hin zur Weiterverarbeitung sind wichtig für einen Wirtschaftsingenieur, vor allem aber, ist es von großem Vorteil zu wissen wie die Maschinen – die oftmals von Heidelberg stammen – funktionieren.

Aus diesem Grund stellen wir die neusten Technologien der Heidelberger Druckmaschinen vor und beschreiben im Folgenden einige Themen der „Innovation Week“. Diese Online-Veranstaltung der Heidelberger Druckmaschinen AG, diente dazu, ihre neusten Produktinnovationen zu präsentieren. Die Optimierung des Gesamtprozesses im Offset- und Digitaldruck bis hin zur End-to-end-Produktion stand dabei im Fokus.

Grundlage für viele dieser Neuheiten ist die Push-to-Stop-Technologie. Inhalt dieser Technologie ist die automatische Optimierung der Auftragsreihenfolge beziehungsweise des navigierten Druckens und die Bedienerfreundlichkeit für den Operator aufgrund leicht verständlicher Benutzeroberflächen. Diese eingebauten Intelligenzen ermöglichen einen produktiven Betrieb mit weniger Fachkräften und allgemein weniger Personal.



Akzidenzdruck

Autonome Produktion im Akzidenzdruck

Unter Akzidenzdruck sind Gelegenheitsdrucke, also nicht periodische Produkte gemeint, wie beispielsweise Prospekte, Visitenkarten, Eintrittskarten, Briefe.

Eine autonome Produktion bedeutet, dass durch automatisierte Prozesse vom PDF bis zum Versand, alles abgedeckt wird.

Push to Stop – End-to-End für höhere Gewinne

Grundlage für das System "Push to Stop End-to-End" sind digitale Workflows und eine intelligente Bedienungsführung. Produktionsparameter werden hierbei automatisch konfiguriert und manuelle Eingriffe reduziert, damit verspricht Heidelberg einen effizienteren Prozess und höhere Qualität der Produkte.



Finde deinen perfekten Job, gleich um die Ecke!



- ✓ Die vitero GmbH ist ein junges und stark wachsendes Unternehmen – beinahe noch ein Start-up direkt in der Nähe der HdM.
- ✓ Mit unserer Software virtualisieren wir Meetings & Trainings, begeistern unsere Kunden und helfen, die Umwelt zu schonen.
- ✓ Wir suchen immer nach neuen Talenten, die unser Team verstärken und mit ihren Ideen **vitero** noch besser machen.

Bewirb dich jetzt, wenn du in der IT-Branche durchstarten willst!



Mehr erfahren unter:
www.vitero.de/karriere

vitero GmbH | Nobelstraße 15, 70569 Stuttgart
+49 (0)711 / 686 89 88 - 0 | www.vitero.de | info@vitero.de



Corona-Krise

Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt

Fabian Langkabel

Was für Arbeitsmöglichkeiten hat man während dem Studium?

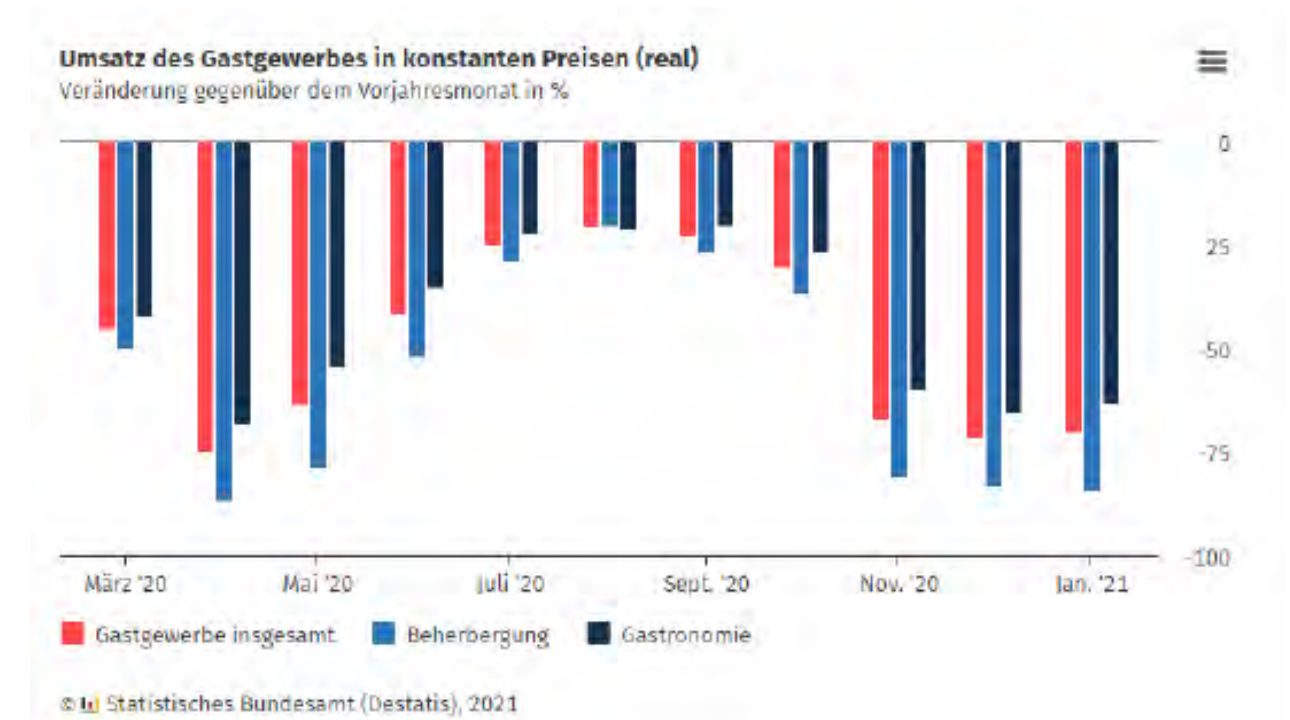
Das Leben als Student kostet im Durchschnitt monatlich ca. 560,- €, diese Zahl kommt zustande aus der Miete (ca. 300,- €), 175,- € für Essen und 85,- € für öffentliche Verkehrsmittel oder ein Auto. Und damit sind nur die drei wichtigsten Ausgaben eines Studenten aufgezählt. Das heißt, dass wir weder Kleidung gekauft haben, ausgegangen sind oder eine Reise geplant hat. Wer also etwas mehr vom Leben erwartet als wohnen, essen und zur Uni zu fahren, der braucht Geld. Ungefähr 6 von 10 Studenten arbeiten daher neben dem Studium. Die „klassischen“ Studentenjobs, wie zum Beispiel in der Gastronomie, fallen aufgrund der aktuellen Situation leider weg. Dort hättest du den Vorteil gehabt, häufig Trinkgeld zusätzlich zu deinem Gehalt zu bekommen, welches nicht versteuert werden muss. Hast du dich hingegen entschieden lieber in der vorlesungsfreien Zeit zu jobben, ist frühzeitige Planung sehr wichtig. Auch für die kurzfristigen Beschäftigungen gibt es eine breite Auswahl. Wenn du bereit bist, etwas härter zu arbeiten und im Schichtdienst eingesetzt zu werden, ist es eine der lukrativsten Optionen, bei einem Automobilhersteller in der Produktion eingesetzt zu werden. Insbesondere Daimler und VW suchen regelmäßig Urlaubsvertretungen in ihren Werken zur Ferienzeit. Hier kannst du

„Das Leben als Student kostet im Durchschnitt monatlich ca. 560,- €.“

leicht über 12 Euro die Stunde verdienen und mit Zuschlägen so auf über 2000 Euro im Monat kommen. Auch die Post sucht regelmäßig Urlaubs- und Streikvertretungen und stellt so kurzfristig vollbeschäftigte Studenten als Postboten ein. Auch hier findest du Angebote oft in E-Mail-Verteilern oder durch Freunde und in Social-Media-Gruppen. Eine weitere Möglichkeit die viele Unternehmen bieten, sind Werkstudententätigkeiten in allen möglichen Bereichen. Hier kannst du Berufserfahrung und Pluspunkte für deinen Lebenslauf sammeln. Da diese Tätigkeiten meist unter Woche ausgeübt werden, verlangt es ein hohes Maß an gutem Zeitmanagement und Organisation, damit deine Noten nicht zu Schaden kommen.

Folgen der Corona-Krise auf den Arbeitsmarkt

Obwohl wir immer noch unter den Lockdown-Maßnahmen leiden, schätzten die Betriebe ihre wirtschaftliche Situation und ihre Betroffenheit von der Covid-19-Pandemie in der ersten Märzhälfte 2021 insgesamt etwas günstiger ein als noch in den Vormonaten. Es gibt wieder mehr Einstellungen als Entlassungen. Leider ist trotzdem noch fast jeder zweite Betrieb negativ von der Krise betroffen. Allerdings gibt es große Unterschiede der verschiedenen Branchen, jedoch auch innerhalb einer Branche ist die Situation durchwachsen. Am schlimmsten hat es das Gastgewerbe erwischt. Seit Ausbruch der Pandemie im März 2020 wurde



in keinem Monat der Umsatz des Vorjahres erzielt. Die Extreme spielten sich in den Lockdown-Monaten April 2020 mit -74,7% und Dezember 2020 mit -71,1% ab. Zu dieser Zeit durften die Gaststätten nur Abhol- und Lieferangebote anbieten, Hotels durften maximal Geschäftsreisende beherbergen. Selbst die Lockerungen in den Sommermonaten 2020 halfen der Branche zwar, leider reichte es nicht zum Aufatmen, denn im August 2020, der Umsatzstärkste Monat des Gastgewerbes (Urlaubsmonat), wurde 20,5 % weniger umgesetzt als im August 2019.

Veränderung durch Corona

Es gab aber auch eine positive Entwicklung für den Arbeitsmarkt. Stichwort Homeoffice: dies ermöglicht vielen Arbeitnehmern eine flexiblere Arbeitszeit. Da nun viele Arbeitgeber sich darauf eingestellt haben ihren Mitarbeitern einen Arbeitsplatz zu Hause zu ermöglichen. Allgemein sind die Vorteile die ein Online-Meeting mit sich bringt gern genutzt, z.B. konnten Arbeiter die komplett von Zuhause arbeiten konnten, auch mal eine Woche ihre Eltern besuchen ohne Urlaub nehmen zu müssen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER • PUBLISHER

Hochschule der Medien
Nobelstraße 10 | 70569 Stuttgart

ANSPRECHPARTNER • CONTACT

Prof. Dr.-Ing. Detlef Hartmann

STUDIENGANG • COURSE OF STUDY

Wirtschaftsingenieurwesen Medien
www.hdm-stuttgart.de/wing

PROJEKTLEITUNG • PROJECT MANGEMENT

Moritz Sattler, Rafael Kiefer

FINANZEN • FINANCES

Jasmine Craciun (Teamleitung), Karolin Kellner, Daniel Mähring,
Tom Binder, Luca Rosenblatt

REDAKTION • CONTENT

Kilian Hofmann (Teamleitung), Olivia Restivo, Joanna Wandinger,
Niklas Burger, Ferhat Mutlu, Felix Volk, Tim Wolter, Fabian
Langkabel

GESTALTUNG • LAYOUT

Jessica Schiller (Teamleitung), Öznur Kale, Melike Güclü, Denise
Reich

PRODUKTION • PRODUCTION

Marius Seidel (Teamleitung), Christopher Schäfer, Apostolos
Chatzopoulos, Tim-Maurice Heide

SOCIAL MEDIA

Neslihan Yerlikaya (Teamleitung), Marry Tran, Ivana Stojanovic,
Aleyna Keles

UMSCHLAG • COVER

EXTRASMOOTH WHITE 270g/m2 Papier • EXTRASMOOTH
WHITE 270g/m2 paper

INHALT • CONTENT

EXTRASMOOTH WHITE 120g/m2 Papier • EXTRASMOOTH
WHITE 120g/m2 paper

AUFLAGE • CIRCULATION

Adressversand 10 Exemplare • Dispatch 10 copies
HdM 240 Exemplare • HdM 240 copies
Gesamt 250 Exemplare • Total 250 copies

DRUCK • PRINT

Hochschule der Medien
Nobelstraße 10
70569 Stuttgart
www.hdm-stuttgart.de

Interne Bildquellen • Internal Image Sources

Hochschule der Medien

Externe Bildquellen • External Image Sources

S. 13 www.pexels.com, Pixabay
S. 14 Nina Schaaf
S. 16 Laura Priselac
S. 39 Tobias Weckwerth
S. 40 Bernice Schlachter
S. 41 Lisa Gaessler
S. 42 Svenja Jonas
S. 46 Johannes Merschroth
S. 51 Florian Müller
S. 55 www.pexels.com, Vlada Karpovich
S. 61 www.pexels.com, cottonbro
S. 65 www.pexels.com, Marta Wave
S. 66 www.pexels.com, cottonbro
S. 67 www.pexels.com, Monstera
S. 70, 71 www.pexels.com, Ricardo Esquivel
S. 73 www.hdm-stuttgart.de
S. 75 vs-hdm.de
S. 78 discord.com/branding
S. 81 <https://goo.gl/maps/RmXVHH2CgUbRYqWT8>, Kartendaten © 2021
GeoBasis-DE/BKG (©2009) <https://goo.gl/maps/GxnrWzxrourPvb2G6>, Karten-
daten ©2021 GeoBasis-DE/BKG (©2009)
S. 84 <https://goo.gl/maps/D7tvjV2yXHy7m3cD8>, Kartendaten ©2021 GeoBa-
sis-DE/BKG (©2009)
<https://goo.gl/maps/cUHFNPY82V6DLxQL6>, Kartendaten ©2021 GeoBasis-DE/
BKG (©2009)
S. 88 <https://www.pexels.com>, Polina Tankilevitch
S. 93, 94 www.heidelberg.com
S. 97 www.destatis.de, Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021